

W^{DIE}einstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH,
UNTERLAND UND ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ

Seegespräche 2026



Lesen Sie uns auch online:
www.dieweinstrasse.bz

Der Bozen-Krimi

Chiara Schoras und Gabriel Raab
drehen wieder in Südtirol

S. 24

Vanessa Macchia

Eine Wissenschaftlerin für Inklusion
und Chancengerechtigkeit

S. 36

80 Jahre Applaus

Bühne frei für das große Jubiläum
des Theatervereins St. Michael/Eppan

S. 40

IFA IMMOBILIEN GMBH I SRL

+39 0471 813632

info@ifa-immobilien.it

Boznerstrasse 5, 39044 Neumarkt

IFA Immobilien

AUER

Freistehendes Haus exklusiv zu verkaufen

Haus mit 2 Wohneinheiten in ruhiger Lage, sowie über 400m² Außenfläche - Energieklasse in Ausarbeitungsphase - Preis auf Anfrage - ID: A 682

TRAMIN

Exklusive Liegenschaft mit Betriebsfläche und Penthouse-Wohnung zu verkaufen

Vielseitige Gewerbeimmobilie mit Werkhalle, Waschanlage, Büroflächen und großzügigen Außenbereichen in sonniger Lage von Tramin. Ergänzt wird das Objekt durch eine hochwertige Penthouse-Wohnung mit großer Terrasse, Garten und idealer Kombination aus Wohnen und Arbeiten.

BOZEN

Neubaumobilien exklusiv zu verkaufen

Verschiedene Vierzimmerwohnungen mit Terrassen in Bozen, Drususallee, zu verkaufen - Handelsfläche 140m² - Keller, Aufzug - Klimahaus A Nature, Euro 670.000 - ID Nr. P037_4

BOZEN

Neue Erdgeschosswohnung zu verkaufen

2-Zimmer-Wohnung in ruhiger, zentraler Lage. Wohn-/Essbereich mit offener Küche, Schlafzimmer, modernes Bad. Ideal für Singles, Paare oder als Kapitalanlage - Handelsfläche 50m² - Keller. Verfügbar ab Ende August - Energieklasse C, Euro 254.000 - ID Nr. A 690

KALTERN

Prestigeträchtiges Geschäftslokal zu vermieten

Im Herzen von Kaltern vermieten wir ein modernes Geschäftslokal mit Schaufenster zur Straße / Fussgängerzone - Handelsfläche 113m² - Energieklasse G - Monatsmiete Euro 1500

NEUMARKT

Vierzimmerwohnung zu verkaufen

Im 2. & 3. Stock, Große Garage & Keller, 172m² Handelsfläche, Euro 690.000 - Energieklasse in Ausarbeitung - ID Nr. E 352-3

NEUMARKT

Büroflächen verfügbar

Büroflächen verschiedener Größen in Neumarkt zu vermieten

SALURN

3-Zimmerwohnung exklusiv zu verkaufen

Mit überdachtem Stellplatz und Balkon - Energieklasse E - 168,99 kwh/m² - vermietet bis 31.07.2028 - ID Nr. A 673 - 2

SALURN

2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten

Möblierte 2- und 3-Zimmerwohnungen in Salurn zu vermieten. Nähere Informationen auf Anfrage.

KALDITSCH

Dreizimmerwohnung mit Garten zu verkaufen

2022 erbaute Dreizimmerwohnung mit Garten - Handelsfläche 173m² - 2 Schlafzimmer - 3 Badezimmer - 2 Einzelgaragen - Zentralheizung - Euro 652.000 - ID Nr. A 682



LAAG

Exklusiver Verkauf einer Dreizimmerwohnung

3-Zimmer-Wohnung im 1. Obergeschoss in ruhiger, gut angebundener Lage. 2 Schlafzimmer, Wohnzimmer mit großer Küche, Bad, Balkon, Keller, Taverne mit Kamin und Autoabstellplatz. Autonome Heizung, sofort verfügbar. Ideal als Eigenheim oder Kapitalanlage. Energieklasse G. Handelsfläche 136m² - 320.000 Euro



SALURN

3-Zimmerwohnungen im NEUBAU Residence Josefine

Im Neubau Residence Josefine stehen noch 2 moderne Dreizimmerwohnungen zum Verkauf. Klimahaus A+, mit Zentralheizung, Aufzug, Keller und Garage.
• Wohnung mit Garten, 114 m² (ID 035-34) - 360.000 €
• Wohnung mit Terrasse, 104 m² (ID 035-09) - 355.000 €

SEILBAHN UNTERSTELL

NATURNER SONNENBERG



unterstell.naturns



Naturans
Das Thermalbad bei Meran

unterstell
seilbahn



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Vom Verkehr überrollt – Unterland und Überetsch sind (Blech-) Lawinen gefährdet“, „Welche dritte Autobahnspur?“, „Das Unterland probt den BBT-Aufstand“, „Am Flughafen scheiden sich die Geister“ oder „Überetsch im Verkehrsdilemma“: In den vergangenen zwanzig Jahren hat es das Thema Verkehr immer wieder auf unser Titelblatt geschafft. Denn Mobilität, Verkehrsbelastung und Infrastruktur gehören seit jeher zu den zentralen Herausforderungen auch in unserem Bezirk – und damit auch auf die Agenda der Bezirkszeitschrift.

Nach den Schwerpunkten Landwirtschaft, Tourismus und Umwelt beim vergangenen Sommergespräch war es daher nur folgerichtig, uns in diesem Jahr dem Verkehr zu widmen. Wie hängen unser Mobilitätsverhalten und das täglich hohe Verkehrsaufkommen zusammen? Wie kann der öffentliche Nahverkehr tatsächlich attraktiver werden als das Auto? Welche Maßnahmen sind am berichtigten Verkehrsknoten Pillhof geplant? Und wie steht es um die Zulaufstrecken zum Brenner-Basistunnel?

Gemeinsam mit unseren Gästen haben wir uns diesen und weiteren Fragen angenähert, unterschiedliche Perspektiven beleuchtet und Lösungsansätze diskutiert. Die eine, einfache Antwort gibt es nicht. Sehr wohl aber viele kleine und größere Schritte, die zu einer spürbaren Verbesserung führen können. Über den richtigen Weg dorthin waren sich unsere Gäste nicht immer einig.

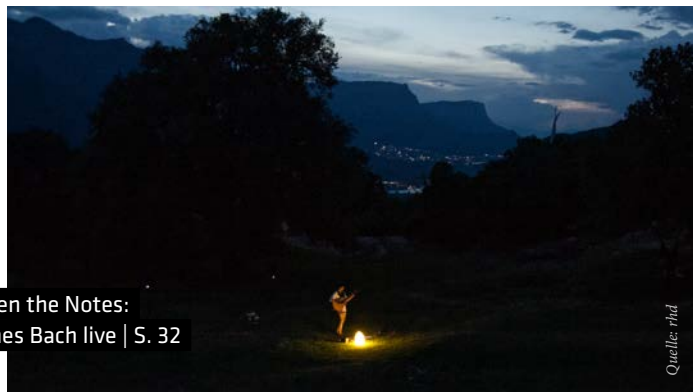
Lesen Sie in dieser Ausgabe, welche Standpunkte und Ideen bei unseren Seegesprächen aufeinandertrafen – wie immer in der besonderen Atmosphäre zwischen Steg, Ufer und Park des Parc Hotels am Kalterer See.

Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@diweinstrasse.bz

Hier gibt es Die Weinstraße kostenlos!

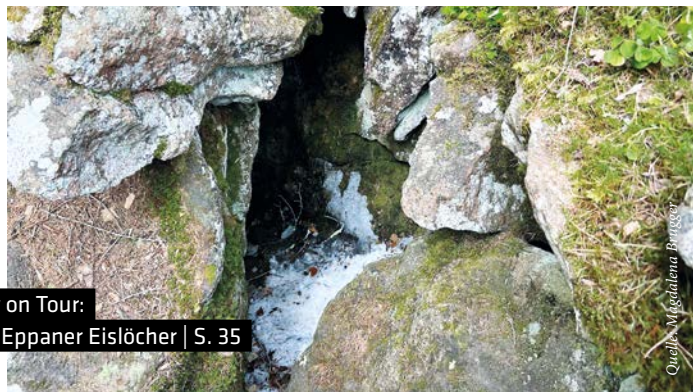
EPPAN: Tabaktrafik Siegfried Raffener, Bahnhofstraße 60
EPPAN: Tabaktrafik Togn Ralf, Bahnhofstraße 3
KALTERN: Tabaktrafik Maria Atz, Andreas-Hofer-Straße 18a
TRAMIN: Bellutti M. & Co., Rathausplatz 1
AUER: Tabacchi Marai, Hauptplatz 31
NEUMARKT: Tabaktrafik Petra, Lauben 1

Between the Notes:
James Bach live | S. 32



Quelle: rhd

Family on Tour:
Die Eppaner Eislöcher | S. 35



Quelle: Magdalena Berger

Alte Gemäuer:
Gasthof Schwarzer Adler in Andrian | S. 43



Quelle: Edith Rinner

DIE
Weinstraße

**ABO
AKTION
2026**

**Mitmachen. Mithelfen.
Möglich machen.**

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen. Damit geben Sie uns das Gefühl, dass Ihnen *Die Weinstraße* ans Herz gewachsen ist – und das motiviert uns, Ihre Bezirkszeitung noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht: Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen.

Unsere Konten:

Raiffeisen IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903
BancoPosta IBAN: IT 46 I 07601 11600 000089105530

Bitte geben Sie als Zahlungsgrund Ihren Namen sowie Ihre Abo-Nummer oder Adresse an.

FreundschaftsABO*	30 Euro
FörderABO*	60 Euro
UnterstützungsABO*	100 Euro

*Auch ohne Abonnementzahlung wird Ihnen *Die Weinstraße* selbstverständlich weiterhin kostenlos zugesendet.

Ausstellung von Elisabeth Frei „Magari“

Die Künstlerin Elisabeth Frei lebt und arbeitet in Lajen. Nahe bei den Leuten, weiß Frei sie zu nehmen, kennt ihre Macken und Mucken. Ihr genauer Blick auf Südtirol inspiriert sie seit Langem zu künstlerischen Kommentaren zu Politik und Alltag – nicht mit ätzend-zynischen Karikaturen, sondern mit



ironischen, fast liebevollen Übersteigerungen. Virtuos in Materialverwendung und Technik, wobei die Künstlerin Zeichnungen ebenso nutzt, wie Farbkompositionen, Montagen und Collagen. Dank ihrer konstanten Interventionen, die sie auch in Portalen wie salto.bz publiziert, ist sie eine der wenigen Kunschtchaffenden, die den rapiden Wandel Südtirols im letzten Jahrzehnt künstlerisch begleiten.

„Magari“ ist in Südtirol ein geflügeltes Wort. Es steht für die landesübliche Unbestimmtheit, für die verbreitete Kunst, sich ja nicht festzulegen. Die Arbeiten, die Elisabeth Frei in den Gewölben des Kunstforums präsentiert, greifen ebendiese Südtiroler Doppeldeutigkeiten auf. Sie zeigen, welche Produkte und Kreationen der Dachmarke und ihrer Farbpalette entspringen. Sie spielt mit dem Rot-Weiß des Südtiroler Specks, das zugleich Symbolfarbe eines gefakten Patriotismus ist.

Herzstück von „Magari“ aber ist ein Markenzeichen Südtirols: Der blaue Schurz. Frei bringt Schürzen technisch geschickt in Pose und bildet sie um zu autonomen Skulpturen, die die Haltung ihrer Träger errahnen lassen. Der Schurz ist Ausdruck von Zugehörigkeit, aber auch ein Schutz, der auftrumpfende und doch unsichere Männlichkeiten verbirgt.

Text: Hans Heiss

Vernissage: 22.08.2026 um 18 Uhr

Einführung: Hans Heiss

Die Ausstellung ist vom 22. August bis 5. September 2026 von Dienstag bis Samstag, 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, geöffnet (Kunstforum Unterland – Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland – Lauben 26 – Neumarkt). ■

SALURN: IM SCHWIMMBAD GEHEN DIE WOGEN HOCH



~ Jüngere und ältere, verschiedene Sprachen sprechende, mit oder ohne Einwanderungsgeschichte: Die Frauen genossen nach der Aufregung das kühle Nass im Salurner Lido

Quelle: Cäcilia Wegscheider

CW Mit oder ohne Schwimmhaube, im Bikini oder Burkini, nur Muslimas oder alle Frauen? Fragen über Fragen und wahrscheinlich wäre gar nichts passiert, wenn nicht ein etwas übereifriger Journalist, der übrigens für solche Gustostücke durchaus bereits bekannt ist, aus einem ebenfalls etwas übereifrig zusammengestellten Flyer eine nicht ganz so wahre Geschichte zu Papier gebracht hätte. So aber wurde aus der in Folge über allen möglichen Social-Media-Kanälen rasant verbreiteten Story ein Politikum, das es in sich hatte. Es ist wahrscheinlich in der Geschichte Südtirols noch nie vorgekommen, dass Lokalpolitiker:innen wegen einer außerordentlichen Öffnung eines Schwimmbads ausschließlich für Frauen – einmal wöchentlich für eine Stunde – Morddrohungen erhalten hätten. Was ist mit Frauensauna? Herrenskatabende? Aber Moment, ein Teil der Frauen, um die es in diesem Fall geht, sind ja nicht „normale“ Frauen, sie tragen vielleicht ein Kopftuch oder einen Schleier – und ins Schwimmbad gehen sie eben mit einem Burkini anstatt eines Microkinis. Also ruft die Lega zum Protest und die Frauen, die bunt gemischt zu dieser einen Stunde kommen, werden von Forza-Nuova-Plakaten, einem Carabinieriaufgebot und Journalistenteams empfangen. Es ist kein angenehmes Gefühl, trotzdem, die Frauen müssen lachen – so ein Wirbel wegen einer Stunde Schwimmen? Große Aufregung um nichts? Nein, nicht um nichts, denn diese eine Stunde ist ein kleiner, aber wichtiger Schritt, damit sich Frauen mit oder ohne Einwanderungsgeschichte begegnen und austauschen können. Ist es nicht das, was wir uns von Inklusion erwarten? Menschen, die sich öffnen, die aufeinander zugehen, die erste Schritte setzen, um Teil zu haben an den gesellschaftlichen Prozessen eines Dorfs? Die Kritikerinnen und Kritiker der Aktion fordern genau das, was die Frauen gerade in dem Moment umsetzen. Den Frauen wird vorgeworfen, die Ghettoisierung zu fördern? Sie haben sie hingegen mit diesem Abend aufgebrochen. ■

August voller Brauchtum am Rittner Horn

DER HORN-KIRCHTAG UND DAS TRADITIONSREICHE BARTHLMASFEST LADEN ZUM MITFEIERN EIN.

Den Auftakt macht der Rittner-Horn-Kirchtag am Sonntag, 9. August, ein stimmungsvoller Festtag inmitten der beeindruckenden Bergwelt des Rittner Horns. Um 9.45 Uhr erklingen beim Bildstöckl nahe dem Unterhornhaus die traditionellen Begrüßungsweisen, bevor um 11 Uhr die Bergmesse gefeiert wird. Im Anschluss erfüllen Weisenbläser und Tanzmusik die Almhütten mit ihren Klängen und schaffen eine unverwechselbare Atmosphäre, die gelebtes Brauchtum und alpine Lebensfreude verbindet.

Ein weiterer Höhepunkt des Rittner Festsommers folgt am Montag, 24. August, mit dem traditionsreichen Barthlmasstag. Zu Ehren des Heiligen Bartholomäus, Schutzpatron der Hirten und Bauern, wird seit 1927 auf der Rittner Alm eines der bekanntesten und beliebtesten Brauchtumsfeste Südtirols gefeiert. Höhepunkt ist der feierliche Vieheintrieb: Das Vieh, das den Sommer auf den Almen verbracht hat, wird bei der Saltner Hütte gesammelt und gegen Mittag unter dem Klang der „Goasslschnöller“, den Rufen der Saltner sowie dem Läuten der Glocken im Areal „Stricker Pfarrer“ zusammengetrieben, wo sich einst auch der Barthlmasmarkt befand. Ein eindrucksvolles Schauspiel voller Tradition und Emotion. Heute lädt der Markt in Pemmern mit regionalen Spezialitäten und bäuerlichen Qualitätsprodukten zum Genießen



Quelle: Siegrid Obermaier

und einkaufen ein. Für die passende Feststimmung sorgt seit eh und je die Musikkapelle Wangen, die das Fest musikalisch begleitet und gemeinsam mit den anderen Veranstaltern für Speis und Trank sorgt. Am Nachmittag verlagert sich das Geschehen nach Pemmern, wo das Almfest mit Musik, Unterhaltung und einem abwechslungsreichen Kinderprogramm seinen stimmungsvollen Ausklang findet. ■

HIGHLIGHTS



RITTNER HORN
CORNO DEL RENON



09.08.

HORNKIRCHTAG

Traditionsfest am Rittner Horn mit Bergmesse und anschließendes Weisenblasen bei den Hütten!



24.08.

BARTHLMASTAG

Traditionelles Almfest auf der Rittner Alm. Markt und Wiesenfest mit Kinderprogramm in Pemmern.

Für mehr Infos: www.ritten.com/events

TRAMIN: DER GEWÜRZTRAMINER(UM)WEG



~ Kurz nach dem Start ist der schönste ebene Wegabschnitt jetzt durch eine Kette mit der Aufschrift „Privatbesitz – kein Zutritt“ abgesperrt
Quelle: Martin Schweiggel

MS Tramin vermarktet sich bereits am Dorfeingang als „Heimat des Gewürztraminers“. Der Jahrzehnte nach den ersten Südtiroler Weinwegen vor fünf Jahren endlich zustande gekommene „Gewürztraminerweg“ zwischen dem Ortsteil Betlehem und Rungg erfreute sich auf Anhieb großer Beliebtheit. „Da jede sinnvolle Wegführung teilweise Privatgründe betraf, zog sich die Umsetzung jahrelang hin“, erklärt Tourismuspräsident Stefan Calliari.

Weinthemenwege verbinden angenehmes Spazieren durch die schöne Reblandschaft mit vielfältigen Informationen über die einzelnen Traubensorten, Lagen, Qualitätsweine sowie die sorgfältige Arbeit der Bauern, Bäuerinnen und Kellereien. Sie sind somit in erster Linie exzellente Sympathie- und Werbeträger für unsere Weinwirtschaft. Einheimische bestellen dann eher „a Glasl Guatn“ und Gäste packen vielleicht vor der Heimfahrt ausgiebig „Weinvorräte“ in den Kofferraum.

Drei Weinbauern haben aber für 2026 die Durchgangsvereinbarung nicht mehr verlängert. Die neue „Umgehung“ führt jetzt größtenteils durch Buschwald steil hinauf bis zum Forstweg Kastelaz, später wieder hinab zu den Reben. Bei der Begehung trafen wir am neuen Waldsteig einen älteren deutschen Stammgast, der meinte: „Das ist nicht mehr der angenehme Gewürztraminer-Spazierweg, den ich immer gerne gegangen bin. Das ist ein steiler, anspruchsvoller Bergsteig geworden.“ ■

NALS: 15 JAHRE „VOLLE KANNE“ – 30 WOCHEN MUSICAL



~ Gelungene Aufführung des Volle-Kanne-Musicals „Freundschaft“: Erich Meraner, Sonja Daum, Annalena Burger, Andrea Meraner vor den Kindern von links
Quelle: Bildungshaus Lichtenburg

SK Im Bildungshaus Lichtenburg in Nals gab es heuer gleich doppelten Grund zum Feiern: Die beliebte Musicalwoche „Volle Kanne“ fand bereits zum 15. Mal statt und zugleich wurde mit der diesjährigen Sommerwoche die insgesamt 30. Musicalwoche gefeiert. „Wir sind damals mit einer Woche für Kinder im Grundschulalter gestartet und wollten zeigen, dass Bibel auch cool sein kann“, erinnert sich Theaterpädagoge Erich Meraner. „Volle Kanne Paulus“ lautete der Titel der ersten Musicalwoche, die bis heute ein Magnet für Kinder im Alter von sieben bis zehn Jahren ist. Im Mittelpunkt steht dabei weit mehr als das Einstudieren eines Musicals. Eine Woche lang wird gemeinsam gesungen, es werden einfache Choreografien mit Sonja Daum einstudiert und das Bühnenbild mit viel Kreativität selbst gestaltet. Die Begeisterung der Kinder ist jedes Jahr aufs Neue spürbar. Den krönenden Abschluss bildet die Aufführung vor Eltern, Verwandten und Freunden – für viele der Höhepunkt der Woche. Dass heuer bereits die 30. Musicalwoche gefeiert werden konnte, ist der stetigen Weiterentwicklung des Projekts zu verdanken. Neben den Angeboten für Grundschüler:innen gibt es mittlerweile auch eigene Musicalwochen für Mittel- und Oberschüler:innen. „Ein Kindermusical aufzuführen, heißt, gemeinsam auf eine Reise zu gehen. Die einzige Sicherheit ist die der Zuversicht, gemeinsam auf einem Weg zu sein. Was dazwischen mal zwickt, pfeift und knarzt, gehört zum großen Abenteuer Improvisation“, beschreibt Meraner den besonderen Charakter der Musicalwochen. ■

BAUMSCHULE NISCHLER

Ihr Ansprechpartner
Kieser Werner
T +39 335 6839239

VETZAN T 0473 740 082
Gewerbezone 1 F 0473 740 408
39028 Schlanders E info@nischler.it

www.nischler.it

FEDERER PELLETS
WWW.FEDERER-PELLETS.COM

100% SÜDTIROL

EINLAGERUNGSAKTION!
Palette 1.200 kg mit 78 Säcke Pellets.
JETZT bestellen und ZAHLUNG nach der LIEFERUNG.
Aktion gültig solange der Vorrat reicht.
info@federer-pellets.com
+39 0471 786 226

SCHLUSS MIT UNRUHIGEN NÄCHTEN

 Wir von Wenin haben individuelle Lösungen für Fenster, Türen und Lichtschächte

Großes Sortiment an Spannrahmen, Insekten-schutz-Rollos, Pendeltüren, Schiebetüren, Lichtschacht-Abdeckungen

- passende Lösung für nahezu jede Situation
- maßgeschneiderte Sonderanfertigungen
- hochwertig, reißfest, witterungsbeständig und langlebig, einfache Bedienung
- fachgerechte Beratung und individuelle Anpassung

WENIN
Insektenschutz

Wenin Manuel, Mitterling 5, Gargazon
Mob. 347 648 2439, www.wenin.bz.it

TRUDEN/ALDEIN/MONTAN: ÜBERGEMEINDLICHE ZUSAMMENARBEIT WIRD WEITER AUSGEBAUT



^ Alice Weber ist die neue Dorfpolizistin in Truden, Aldein und Montan
Quelle: Gemeinde Truden

BF Die Gemeinden Truden, Montan und Aldein setzen ihren erfolgreichen Weg der übergemeindlichen Zusammenarbeit konsequent fort. Nach einer bereits bewährten Kooperation bezüglich Recyclinghofs zwischen Truden und Aldein, werden künftig sogar drei Gemeinden im Bereich der Dorfpolizei eng zusammenarbeiten. Trotz mehrerer Verlängerungen blieb die Ausschreibung zunächst erfolglos. Erst im Rahmen der dritten Ausschreibung im Januar 2026 konnte eine geeignete Bewerberin gefunden werden. Vor einigen Monaten durften die Gemeindeverwaltungen Alice Weber als neue Mitarbeiterin und Dorfpolizistin nun aber willkommen heißen. Gemäß der zwischen den drei Gemeinden geschlossenen Vereinbarung wird Weber 40 Prozent ihrer Arbeitszeit in Truden, 40 Prozent in Montan und 20 Prozent in Aldein leisten. Zu den zentralen Aufgaben der Dorfpolizistin zählen insbesondere Geschwindigkeitskontrollen auf der stark befahrenen Dolomitenstraße in Kaltenbrunn und San Lugano sowie entlang der Landesstraße in Aldein. Darüber hinaus umfasst ihr Tätigkeitsbereich die Verkehrsregelung, die Sicherung von Schulwegen sowie die Ausstellung von Park- und Durchfahrtsgenehmigungen für Anwohnenden, Handwerker:innen oder Menschen mit Beeinträchtigung. Ebenso wird sie die Überwachung und Organisation von Wochen- und Jahrmärkten unterstützen sowie die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften bei Veranstaltungen und Lizenzvergaben kontrollieren. ■

DIE KALTERER WEINTAGE – DONNERSTAG, 3. UND FREITAG, 4. SEPTEMBER AM MARKTPLATZ IN KALTERN



^ Zwei Abende lang bieten die Kalterer Weintage einen einmaligen Einblick in die Kalterer Weinwirtschaft

Quelle: wein.kaltern_TV Kaltern am See_Manfired Pernthaler

PR Von Kaltern im Spätsommer erzählen die Kalterer Weintage, die zwei Tage lang die gesamte Weinwirtschaft am Marktplatz in Kaltern versammeln. Von 18 bis 23 Uhr stehen am Donnerstag, 3. und Freitag, 4. September über 150 Weine zur Verkostung bereit, mit den Kalterer Weinproduzentinnen und Weinproduzenten, die Einblicke in ihre Betriebsphilosophie und die Kalterer Weinwelt geben. Geboren als Fachverkostung für den Kalterersee-Wein versammeln die Kalterer Weintage mittlerweile die gesamte Kalterer Weinwirtschaft zwei Abende lang am Marktplatz. Das Hauptaugenmerk richtet sich immer noch auf den Kalterersee-Wein, gleichzeitig haben Besucherinnen und Besucher die einmalige Möglichkeit, einen umfassenden Einblick in die Weinwelt Kalterns zu erhalten. Begleitet von lokalen Gerichten der Kalterer Bäuerinnen erzählen die Kalterer Weintage vom Spätsommer und der Ernte im Weindorf und einer gelebten Weintradition, organisiert vom Komitee Kalterer Weintage. ■

i Eintritt zur Verkostung: 25 Euro, Kulinarik separat

Weitere Informationen: www.wein.kaltern.com/weintage, info@wein.kaltern.com oder 0471 965 410

Stets informiert über das Geschehen im Weindorf Kaltern, die neuesten Veranstaltungen und die Arbeit der Weinbaubetriebe auf Instagram und Facebook @wein.kaltern



Outdoor Living
Camping & Freizeit

Neben unserem **großen Shop** verfügen wir über eine eigene **Fachwerkstatt** für Service und Reparaturen.

Wir bieten individuelle Van- und Camperausbauten – von Möbelmodulen und Heckküchen über Elektrik, Sanitär und Gas bis hin zu Markisen und praktischem Zubehör.

ALLES FÜR MEHR KOMFORT UNTERWEGS.

Outdoor Living Camping & Freizeitshop
Handwerkerzone 12, Kaltern | Tel. 0471 962 540 | info@outdoor-living.it



Komitee Kalterer Weintage

kalterer weintage

Ein ganzes Dorf wird verkostet.
3. und 4. September 2026 ab 18 Uhr
am Marktplatz in Kaltern

“Kalterer Weintage”
Appuntamento enologico nel centro di Caldaro
3 e 4 settembre 2026 dalle ore 18
Piazza Principale di Caldaro

BURGSTALL: SEIT ÜBER 30 JAHREN IM EINSATZ FÜR ANDERE



^ 30 Jahre stand Vereinsgründerin Renata Cotroneo (rechts) den „Amici nel mondo“ vor, nun übernimmt Damiana Ronco (links)

Quelle: Amici nel mondo

CK Wenn in Burgstall von den „Amici nel mondo – Freunde in der Welt“ die Rede ist, meint man eigentlich Renata Cotroneo, die den Verein vor 30 Jahren gegründet hat, um sich für Menschen in ärmeren Regionen der Welt einzusetzen. Seit 1996 wurde unter anderem eine Schule für über 300 Schülerinnen und Schüler in Togo gebaut, schnelle Unterstützung bei Erdbeben und Überschwemmungen weitergeleitet oder ein Kinderheim in Bolivien finanziell unterstützt. Das Einsatzgebiet ist dabei bewusst nicht eingegrenzt, der Verein hilft dort, wo Hilfe am nötigsten benötigt wird. „Viele unserer Projekte zielen darauf ab, den Menschen zu einem besseren Alltag zu verhelfen. Darum engagieren wir uns unter anderem für den besseren Zugang zu Trinkwasser oder auch dafür, dass das Recht auf Schulbildung umgesetzt werden kann“, berichtet Renata Cotroneo. Sie hatte den Verein 1996 gegründet, nachdem sie sich bereits seit 1989 selbst in der Flüchtlings- und der Entwicklungszusammenarbeit engagiert hatte.

Den Ausschlag für die Gründung des Vereins hatte eine Reise nach Rumänien 1994 gegeben, von der Renata Cotroneo mit der Überzeugung zurückkam, dass sie selbst aktiv werden müsse und alsbald mit der Organisation einer Kleider- und Lebensmittelsammlung startete. Nach 30 Jahren Engagement hat Renata nun die Vereinsleitung an Damiana Ronco weitergegeben, die die „Amici nel mondo“ in Cotroneos Sinne weiterführen wird. ■

NEUMARKT: IM ZEICHEN DER JUNGEN MUSIK



^ Registerprobe der Querflöten im Pfarrzentrum

Quelle: Musikkapelle Neumarkt

PF Vom 20. bis 25. Juli fand in Neumarkt die Musikwoche der Jugendkapelle statt. 35 Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 14 Jahren aus Kurtatsch, Montan, Neumarkt, Penon und Truden nahmen am Programm unter der Leitung von Kapellmeister Manfred Sanin statt. Krönender Abschluss war das Konzert am Samstag, 25. Juli am Pfarrplatz von Neumarkt.

Teilnehmen konnten Kinder und Jugendliche, die das zweite Musikschuljahr in einem Holzblas-, Blechblas- oder Schlaginstrument abgeschlossen hatten. Die Kinder probten täglich, entweder in Kleingruppen unter der Leitung der Musiklehrpersonen oder in der vollen Besetzung einer Musikkapelle. Außerdem lernten die jungen Musizierenden die Grundlagen des Marschierens in Formation. Dazu organisierte die Jugendkapelle ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm: ein Lidobesuch, eine Talentshow, eine Dorfrallye mit verschiedenen Spielen, ein Tagesausflug nach Meran 2000 und eine Nachtwanderung nach Castelfeder.

Finanziell unterstützt wurde die Musikwoche von den teilnehmenden Gemeinden, den Raiffeisenkassen Deutschnoen-Aldein und Salurn und dem Verband Südtiroler Musikkapellen. Die Proberäume stellten die Musikkapelle, die Pfarrgemeinde und die Musikschule Neumarkt zur Verfügung. Neben dem Konzert am 25. Juli kann man die jungen Musikbegeisterten am 31. Juli beim Sommerkonzert in Truden, am 8. August beim Laubenfest in Neumarkt und am 11. August beim Grillabend in Penon in Aktion sehen. ■



GLAS PETER
Duschen - Spiegel - Verglasungen

39018 Terlan (BZ)
Enzenbergweg 34
Tel. 0471 931 938
info@glas-peter.it

Neue Geschäftsstelle in Lana
Maria-Hilf-Straße 13

www.glas-peter.it

PERSONAL FÜR LOHN- UND GEHALTSABRECHNUNG



Wir suchen eine motivierte Person mit oder ohne Erfahrung.
Aufgaben: Lohn- und Gehaltsabrechnungen, Personalverwaltung.
Du bist präzise, zuverlässig, motiviert, IT-affin und zweisprachig.
Kollegiales Team, flexible Arbeitszeiten, 4,5 T und Homeoffice
NKV Tertiärsektor, Vertrieb und Dienstleistungen (CNEL-Code H011)
Bruttolohn zw. 25.500 und 40.000 Euro/Jahr, je nach Erfahrung und Selbständigkeit.

LAVORIS
ARBEITSRECHTSBERATUNG
CONSULENZA DEL LAVORO

Arbeitsrechtsberatung LAVORIS S.T.P. SAS
Büro Bozen – Tel. 0471 567 777 – jobs@lavoris.it
www.lavoris.it

MONTAN: NEUE NACHBARSCHAFTSHILFE

^ Die Nachbarschaftshilfe wird in der Gemeinde Montan groß geschrieben: hilfsbereite Menschen können sich melden

Quelle: Adobe Photostock

RM In Montan wurde mit der „Nachbarschaftshilfe Montan“ ein neues Angebot geschaffen, das den sozialen Zusammenhalt im Dorf stärken soll. In Zusammenarbeit mit der Vinzenzkonferenz Montan haben engagierte Bürgerinnen und Bürger eine Initiative ins Leben gerufen, die Menschen in schwierigen Lebenssituationen unkompliziert unterstützt.

Das Angebot richtet sich vor allem an ältere, kranke, alleinstehende oder vorübergehend hilfsbedürftige Personen, die keine anderen Hilfsdienste in Anspruch nehmen können. Die Freiwilligen übernehmen einfache Alltagshilfen, darunter Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen, Begleitungen bei Spaziergängen, Hilfe beim Einkaufen oder Holztragen sowie das Abholen von Dokumenten und Medikamenten. Auch das Gießen von Gärten oder Gräbern und die Begleitung zu

Arztterminen oder Behördengängen im Unterland gehören zu den möglichen Leistungen.

Die Organisation betont jedoch, dass die Nachbarschaftshilfe keine professionellen Dienste ersetzt. Pflegeleistungen, medizinische Tätigkeiten, regelmäßige Betreuungen oder Krankentransporte können nicht angeboten werden.

Für Hilfsanfragen wurde eine eigene Telefonnummer für Hilfsbedürftige der Gemeinde Montan eingerichtet: 329 805 5866, die

von Montag bis Freitag zwischen 8 und 12 Uhr erreichbar ist. Anfragen werden an die freiwilligen Helferinnen und Helfer weitergeleitet, die je nach Verfügbarkeit die gewünschten Dienste übernehmen. Da alle Einsätze ehrenamtlich erfolgen, kann nicht jede Anfrage garantiert erfüllt werden.

Die Mitarbeitenden engagieren sich unentgeltlich, persönliche Daten werden vertraulich behandelt. „Wir freuen uns über weitere Menschen, die sich einbringen möchten,“ betont Gemeindereferentin Katya Pichler. Interessierte können sich bei ihr unter der Telefonnummer 329 362 7214 melden. Die Nachbarschaftshilfe Montan zeigt, wie wichtig gegenseitige Unterstützung im Alltag sein kann – denn oft sind es gerade die kleinen Gesten, die für Betroffene einen großen Unterschied machen. ■



**ALLES NUR
KLEINKRAM***

*Mit dem richtigen
Schlegelmulchgerät.

**VERSTÄRKE
UNSER TEAM**

**WIR SUCHEN
CNC-DREHER /
DREHER**



SCHLEGELMULCHGERÄTE

Bewerbung per E-Mail an
info@hmfkg.com

EPPAN | WWW.HMFKG.COM

CALIDA
BORN IN SWITZERLAND.

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A.-Hofer-Str.17
www.schmidl.it

HAIR LIDY
Styling & Solarium
Wir machen Ferien
vom **4. bis 8. August**
einschließlich

Di: 08.30 - 12.00 Uhr
Mi: 09.00 - 17.00 Uhr
Do-Sa: 08.30 - 12.00 | 15.15 - 19.00 Uhr

Hilbweg 1/I - 39040 Auer
Tel. 0471 80 21 98 - hairlidy@alice.it

MC
Thermoprofessional

Wärmepumpen

Eppan, Sillnegg 2
T. 0471 66 28 07
www.mc-thermo.com

MODE
Christine
sportliche und elegante
DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltarn Goldgasse 28

KURTATSCH: „NIMM-UND-BRING-MARKT“



~ Alles, von Kleidung bis zu Kleingeräten, kann kostenlos mitgenommen werden

Quelle: Martin Schweiggel

MS Wohin mit noch guten Sachen, die nicht mehr benötigt werden? Früher hatte man dafür die gelben „Caritassäcke“ im Haus. Seit diese Sammlung nicht mehr durchgeführt wird, landet vieles am Müllplatz. Schade! Müllvermeidung und Wiederverwendung sind das Gebot der Stunde – und „second hand“ tut auch der Haushaltskasse gut. Der Familienbeirat der Gemeinde, der Bildungsausschuss und die Bibliothek Kurtatsch haben deshalb im Kulturhaus eine neuartige Tauschinitiative angesetzt: Man bringt am Freitag ab 17 Uhr nicht mehr benötigte, guterhaltene Kleidung und Accessoires, Schuhe, Taschen, Haushaltstextilien, Sportartikel, Spielzeug, Bücher, Hausrat sowie Kleingeräte vorbei. Am Samstag, 29. August können dann von 9 bis 16 Uhr alle Besucher:innen davon, was gefällt und nützlich ist, kostenlos mitnehmen. Größere Objekte wie Einrichtung, Haushaltsgeräte, Fahrräder, Kinderwagen kann man an einer Pinnwand anbieten. Eine Ecke ist für einen Flohmarkt von Kindern für Kinder reserviert. Mitarbeiterinnen der Nähwerkstatt Alkemilla führen außerdem kleine Reparaturen und Änderungen durch, geben gerne auch wertvolle Tipps zum Selbermachen. Damit die ganze Familie die Tauschparty genießen und in Ruhe nach Schnäppchen schmökern kann, gibt es eine Spiel- und Bastecke für Kinder sowie Getränke und Snacks. Nähere Infos unter Telefon 349 282 7724. ■

KALTERN: EIN SAXOPHON IM SCHAUFENSTER



~ Auf Schnitzeljagd das Dorf und gleichzeitig die Musik entdecken

Quelle: Bürgerkapelle Kaltern

AA Versteckte Instrumente und klingende Töne im Kalterer Probelokal – im Rahmen des langen Einkaufsabends im Dorfzentrum organisierte die Bürgerkapelle Kaltern eine Schnitzeljagd der besonderen Art. Die Kinder erhielten eine Karte samt Hinweisen zu den Geschäften. Die gesuchten Buchstaben ergaben am Ende ein Lösungswort. Im Zuge dieser Schatzsuche warfen die Kinder auch einen Blick ins Probelokal der Musikkapelle. Dort mussten sie Instrumente an ihrem Klang erkennen. Die Teilnehmenden waren begeistert und es erwartete sie ein Schatz samt Rätselheft über die Bürgerkapelle.

Diese Aktion ist nur ein Teil der aktiven Jugendarbeit der Bürgerkapelle Kaltern. Auf Initiative der Jugendkapelle finden verteilt über das ganze Jahr verschiedene Konzertprojekte statt, wie etwa das heurige Filmmusikkonzert. Die Kinder können sich ausprobieren und gemeinsam vieles erleben. Alljährlicher Höhepunkt ist das Jugendlager, eine gemeinsame Woche voller Musik und Spaß. Die konsequente Jugendarbeit trägt bereits über Jahre Früchte. Viele ehemalige Mitglieder der Jugendkapelle sind nun wichtiger Bestandteil der Bürgerkapelle. Der Weg vom Saxophon im Schaufenster bis hin zum Saxophon im Konzertsaal – die Jugendkapelle ist hierbei ein wichtiger Begleiter für die Kalterer Kinder. ■

KURTINIG: LEBENSRETTENDE SOFORTMASSNAHME IM ERNSTFALL

DM Die Sicherheit im Notfall wird in Kurtinig ab sofort noch größer geschrieben. In einer engen und erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen der Gemeindeverwaltung und dem Weißen Kreuz wurde vor Kurzem ein neuer, öffentlich zugänglicher Defibrillator (AED) installiert. Damit schließt sich eine wichtige Lücke in der lokalen Rettungskette, denn im Ernstfall zählt bekanntlich jede Sekunde. Ein schneller Griff zum Defibrillator kann Leben retten, noch bevor der Rettungsdienst eintrifft, da die modernen Geräte auch von Nicht-Fachleuten intuitiv und sicher bedient werden können. Die neue

Säule am zentral gelegenen Dorfplatz ist rund um die Uhr frei zugänglich und für Passantinnen und Passanten sowie Anwohnende optimal erreichbar. Wichtig zu wissen: Der Herz-Kreislauf-Stillstand ist ein häufiger und lebensbedrohlicher medizinischer Notfall. Der AED-Defibrillator leitet den Anwendenden im Ernstfall Schritt für Schritt per Sprachansage an. So wird etwa bei einer Herzdruckmassage der Takt per Metronom vorgegeben. Niemand muss Angst vor einer falschen Anwendung haben – der größte Fehler ist es nämlich, im Notfall nicht zu handeln. Für Interessierte bietet das Weiße Kreuz regelmäßig Kurse an,



~ Die AED-Säule ist zwischen Rathaus und Widum zu finden

Quelle: David Mottes

um Berührungsängste abzubauen und den sicheren Umgang mit dem lebensrettenden Gerät zu erlernen. ■



40 Jahre natürlich gewachsen

Seit 40 Jahren gestaltet die Landschaftsgärtnerei Rottensteiner grüne Lebensräume – Natur-inspiriert, mit Leidenschaft und handwerklicher Kompetenz. Was 1986 begann, ist heute ein Betrieb, der innovative Lösungen für private, öffentliche und gewerbliche Außenanlagen entwickelt und dabei stets die Natur als Vorbild nimmt.

Ein aktuelles Beispiel dafür ist das Biopool-Projekt einer Familie in Meran. Biopools stehen für naturnahes Badevergnügen ohne Chlor; die biologische Wasseraufbereitung sorgt dauerhaft für klares und angenehmes Badewasser. Ein Wasserwechsel ist nicht notwendig – das spart Kosten und schont wertvolle Ressourcen. Baulich sind dabei keine Grenzen gesetzt: Ob mit oder ohne Wasserpflanzen, in geometrischen oder organischen Formen – nahezu jede individuelle Gestaltung ist möglich und lässt sich harmonisch an die Umgebung anpassen. In Meran entstand so ein „Badegarten“, der moderne Architektur und natürliche Materialien vereint. Das hochwertige Sichtbetondecken, ausgeführt von Innovabau, bildet die Basis für eine zeitlose Gestaltung, die sich selbstverständlich in die Umgebung einfügt.

Als Landschaftsgärtnerei begleitet Rottensteiner Projekte von der Planung bis zur Ausführung. Zum Leistungsspektrum gehören Garten- und Grünanlagen ebenso wie Dachbegrünungen, Fassadenbegrünungen und grüne Lärmschutzwände. Diese leisten einen wichtigen Beitrag zur Klimaanpassung, fördern die Biodiversität und schaffen lebenswerte Räume für Mensch und Natur.

Der Blick zurück zeigt, wie eng die Entwicklung des Unternehmens mit innovativen Projekten verbunden ist. Bereits 1990 gehörte Rottensteiner zu den Pionieren beim Bau der ersten Dachbegrünungen Südtirols – unter anderem am Greifcenter in Bozen. Internationale Aufmerksamkeit folgte 2015 mit der Gestaltung einer Waldlandschaft für den österreichischen Pavillon auf der Expo in Mailand. Zehn Jahre später schließt sich der Kreis: Gemeinsam mit Partnerbetrieben arbeitet Rottensteiner derzeit an der Ausführung des Hofburggartens in Brixen – einem weiteren anspruchsvollen Projekt, das die Erfolgsgeschichte des

Unternehmens fortschreibt.

Vier Jahrzehnte Erfahrung, die Freude am Gestalten und der respektvolle Umgang mit der Natur bilden bis heute die Grundlage jeder Arbeit. Ob Biopool, Garten oder innovative Begrünungslösung – Rottensteiner schafft Natur-inspirierte Lebensräume, die nachhaltig begeistern und mit der Zeit wachsen. Ganz im Sinne des Jubiläums: 40 Jahre natürlich gewachsen. ■



Foto: Armin Huber - mugele's

40 Jahre natürlich gewachsen.

Unsere Biopools sind mehr als ein Pool, sie sind Orte zum Eintauchen, Abschalten und Aufleben. Weil Natur die schönste Art ist, zu entspannen.

rottensteiner.eu



UNTERLAND: GELBE BRÜCKE ZWISCHEN LAAG UND KURTINIG WIEDER GEÖFFNET



^ Die gelbe Brücke – die „Golden Gate“ des Unterlands – verbindet Laag und Kurtinig und ist ein wichtiger Übergang für Fuß- und Radverkehr entlang des Etschufers

Quelle: David Mottes

DM Radfahrende und Zufußgehende können aufatmen: Nach monatelanger Sperrung ist die beliebte Rad- und Gehwegbrücke über die Etsch zwischen Laag und Kurtinig – im Volksmund als „gelbe Brücke“ bekannt – offiziell wieder freigegeben worden. Die Brücke war im Zuge von Inspektionen und notwendigen Instandhaltungsarbeiten Anfang März 2026 per Verordnung vorübergehend geschlossen worden. Die Schließung war unumgänglich, um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden zu gewährleisten. Nun hat eine neuerliche Prüfung ergeben, dass die Brücke bis zur Durchführung weiterer Wartungsarbeiten für den Fuß- und Radverkehr geeignet ist. Mit der aktuellen Verordnung des außerordentlichen Kommissars der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland wurde das Durchgangsverbot offiziell aufgehoben. Bürgerinnen und Bürger sowie Pendelnde können den wichtigen Übergang somit ab sofort wieder uneingeschränkt nutzen. Wann die angekündigten Wartungsarbeiten durchgeführt werden und die Brücke wohl wieder gesperrt werden muss, ist indes unklar. ■

LANA: BRANDISWAALWEG WIRD AUFGEWERTET



^ Der Brandiswaa Weg, der Lana mit Niederlana verbindet, erhält im nächsten Jahr ein einheitliches Erscheinungsbild

Quelle: Carmen Kollmann

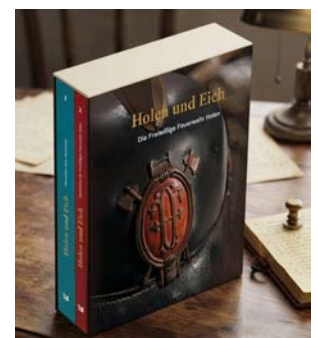
CK Gerade nach einem heißen Sommertag bietet sich der Brandiswaa Weg in Lana für einen abendlichen Spaziergang an: 2,5 Kilometer lang verläuft der Waa Weg, der bereits 1935/36 unter der Leitung von Graf Brandis errichtet wurde und Lana mit Niederlana verbindet, gemütlich an Weinbergen und Apfelwiesen vorbei. Seine Ruhe- und Aussichtspunkte laden immer wieder zum Verweilen ein. Damit der Weg, der auch bei vielen Einheimischen beliebt ist, als naturnaher Weg erhalten bleibt, werden im kommenden Frühjahr mehrere Eingriffe vorgenommen: Geplant sind ein einheitliches Erscheinungsbild bei Bänken, Mülleimern und Beschilderung sowie die Erneuerung der Zäune und Trockenmauern. Ein Bestandteil des Waa Weges ist auch der Skulpturenwanderweg, bei dem Kunstobjekte im Freien Raum zu besichtigen sind. Aus diesem Grund ist auch der Trägerverein des Skulpturenweges, LanaArt, in die Gespräche zur Aufwertung des Weges eingebunden. Bis zum Beginn der Bauarbeiten ist der Weg, der in der Nähe des Parkplatzes an der Straße in Richtung Gampenpass startet, noch frei begehbar. ■

ALDEIN: FF HOLEN FEIERT 100 JAHRE

MP Dass die kleine Ortschaft Holen in der Gemeinde Aldein eine eigene Freiwillige Feuerwehr hat, die Ende des Monats ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum feiert, ist einer Reihe glücklicher Umstände und einer besonderen persönlichen Verbindung zu verdanken: Anton Heinz, der „Schmied Toni“, war in den 1920er-Jahren ein „caro amico“ Ettore Tolomeis. Dank dieser Beziehung erhielt Holen nach und nach eine Wasserleitung, einen Dorfbrunnen, elektrisches Licht, eine Poststelle, einen Gemischtwarenladen, eine verbesserte Straßenverbindung, eine Schule, eine Kirche – und nicht zuletzt eine eigene Wehr. Bemerkenswert ist das vor allem, weil ausgerechnet 1925, mitten in dieser Zeit politischer Umwälzungen, die Freiwilligen Feuerwehren Südtirols aufgelöst und als Gemeindefeuerwehren neu geregelt wurden. Das genaue Gründungsdatum der FF Holen und die näheren Umstände sind nicht überliefert. Den entscheidenden Anstoß

gaben vermutlich gehäuft auftretende Brände in Holen, bei denen die Aldeiner Feuerwehr wegen der Entfernung und der schlechten Verbindung nicht wirklich effektiv eingreifen konnte.

Die Geschichte der FF Holen und der gesamten Fraktion – mit ihren Menschen, Erzählungen und Orten – ist nun in einem reich bebilderten, zweibändigen Jubiläumsbuch festgehalten. Vorgestellt wird es beim großen Jubiläumsfest am Samstag, den 22. August. ■



^ Ein zweibändiges Jubiläumsbuch erzählt die 100-jährige Geschichte der Feuerwehr und der Ortschaft Holen

Quelle: Effekt! Verlag

AUER: UNTERFÜHRUNG AM CASTELFEDER-WEG ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

EX Wer in diesen Tagen auf dem Wanderweg Nr. 4 hinter der Sportzone Schwarzenbach in Richtung des Biotops und Naherholungsgebiets Castelfeder unterwegs ist, wird erstaunt sein. Wo früher triste Betonwände und willkürliche Schmierereien das Bild prägten, begrüßt nun ein lebendiges Zusammenspiel aus leuchtenden Farben die Spaziergehenden. Die einst unschöne Unterführung hat eine umfassende Renovierung erfahren, die dem beliebten Wegverlauf ein ganz neues Aussehen verleiht.

Hinter der Initiative steht die Ortsgruppe „Auer Marketing & Entwicklung“ der Ferienregion Südtirols Süden. Zusammen mit der lokalen Künstlerin Carmen Maria Alber wurde ein Konzept entwickelt, das auf starre Vorgaben verzichtet. Anstelle eines festen Entwurfs setzten die Initiatoren auf Spontaneität und die Kreativität der Dorfgemeinschaft. Im Rahmen des Projektes kamen Familien,

Kinder und Erwachsene zusammen, um den grauen Bereich Schicht für Schicht zu verwandeln. Zwischen Farbkübeln und Pinseln entstanden nicht nur bunte Motive, sondern auch Raum für Gespräche und Lachen. Tatkräftig mitgewirkt haben auch die beiden ein Praktika Absolvierenden der Ferienregion Südtirols Süden, Cindy und Emanuel, die sich mit großer Begeisterung an der Malaktion beteiligten und das Projekt engagiert unterstützten. So wurde die Arbeit an der Wand zu einem echten Gemeinschaftserlebnis, bei dem viele Hände Spuren hinterlassen haben.

Das Projekt wurde dank der tatkräftigen Unterstützung der Gemeinde Auer möglich. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Das fertige Wandbild ist nicht nur eine optische Aufwertung für eine viel genutzte Passage, sondern auch ein bleibendes Symbol dafür, was entstehen kann, wenn Bürgerinnen und Bürger gemeinsam anpacken, um ihren Ort schöner zu gestalten. ■



~ Jeder, der Lust hatte, konnte selbst zum Pinsel greifen und ein eigenes Muster auf den Beton bringen

Quelle: Ferienregion Südtirols Süden

Glen & Wine

Pinot Noir Edition.

27/08/26 Glener Brücke,
Montan
ab 19.00 Uhr

Genießen Sie Blauburgunder aus Montaner Trauben. Wer auch bei der Vertikalverkostung mit Degustationsmenü dabei sein möchte: gleich reservieren, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Wir freuen uns auf euch.

Reservierung und Infos unter
☎ 0471 819 049



Event organized by:

ALKA

MARIA ALBER
LUXURY RESORT

GOLDENER LÖWE
GASTRO-RESTAURANT

M MONTAN
MARKETING & ENTWICKLUNG

ewo

Wir suchen Dich!

Für unser Headquarter in Kurtatsch suchen wir ab sofort:

- Facharbeiter:innen in der Produktion
- Auftragsplaner
- Prozess-Experte
- IT-Administrator
- Head of Production
- Lagermitarbeiter:in

Deine Vorteile bei ewo:

- Flexible Arbeitszeiten
- Langfristige Perspektive in einem stabilen Südtiroler Familienunternehmen
- Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Moderner Mensaservice inklusive Coffeebar

Dann komm zu ewo und bewirb Dich!



Gehe auf ewo.com/de/offene-stellen oder scanne den QR-Code. Weitere Fragen? Telefoniere unter 349 455 4141 oder schreibe uns: hr@ewo.com



Sales ist mehr als nur Verkauf

VON DER AKQUISE BIS ZUM ABSCHLUSS

Wer als Sales-Manager:in erfolgreich sein möchte, braucht mehr als nur Fachwissen und das Talent zum Verkaufen. In der modernen Geschäftswelt ist es entscheidend, ein tiefes Verständnis für den gesamten Vertriebsprozess zu entwickeln und die Fähigkeit, jede Phase professionell zu steuern. Vertrieb ist heute mehr als das schnelle Abschlussgespräch oder die große Verkaufsaktion – es ist eine ganzheitliche Strategie, die strategisches Denken, Kommunikationstalent und Flexibilität erfordert.

Ein:e erfolgreicher: Sales-Manager:in muss in der Lage sein, Vertriebssysteme zu verstehen und sie auf den individuellen Markt anzupassen. Dabei hilft ein systematisches Vorgehen: Vom ersten Kontakt mit der Kundschaft bis zum Abschluss eines Deals müssen alle Schritte klar definiert und gezielt vorbereitet werden. Hierzu gehört auch, die Kundschaft wirklich zu verstehen – was sind seine Bedürfnisse und wie kann man ihm einen echten Mehrwert bieten? Die Fähigkeit, Verkaufsgespräche professionell zu führen und Verhandlungen zu meistern, ist dabei unerlässlich.

Während der Verkauf die Kunst ist, im direkten Kontakt zu überzeugen und abzuschließen, ist der Vertrieb das strategische System, das diesen Erfolg durch Prozesse und Marktbearbeitung erst planbar und wiederholbar macht.

Im Kompaktlehrgang, der am 15. Oktober in der Lichtenburg startet, geht es um die 5 Phasen des Vertriebs, Kommunikation und Persönlichkeitsanalyse, Social-Selling und Kaltakquise, Preisverhandlung und Reklamationsbehandlung.

i Anmeldeschluss: 15.09.2026



Aromapflege im Pflegealltag

AUSBILDUNG ZUM AROMATOLOGEN/ZUR AROMATOLOGIN

Aromapflege ist eine anerkannte komplementäre Pflegemethode, die mit naturreinen ätherischen Ölen, Pflanzenölen und Hydrolaten das Wohlbefinden der Betreuten steigert. Sie wird gezielt und professionell eingesetzt, um Beschwerden zu lindern und die Lebensqualität zu verbessern – als wertvolle Ergänzung zur klassischen Pflege.

Warum Aromapflege? Aromapflege unterstützt den Pflegeprozess, indem sie ätherische Öle über den Geruchssinn und die Haut wirken lässt. Sie kann nicht die medizinische Behandlung ersetzen, aber sie fördert die Heilung und steigert das Wohlbefinden der Betreuten.

Am 29. Oktober startet in der Lichtenburg die Ausbildung zum Aromatologen/zur Aromatologin. Die Vorteile der Ausbildung liegen auf der Hand. Die Teilnehmenden lernen ätherische Öle sicher anzuwenden und Aromapflege professionell in den Pflegealltag zu integrieren. Die zertifizierte 2-jährige Ausbildung wird in Zusammenarbeit mit Forum Essenzia e.V. angeboten und trägt zur Professionalisierung der eigenen Arbeit und zum Wohle der zu behandelnden Personen bei.

i Anmeldeschluss: 30.09.2026



**lichten
nals** burg

Bildungs- &
Tagungszentrum

Bildungshaus Lichtenburg in Nals
Tel. 0471 057 100, www.lichtenburg.it

AUER: PATROZINIUMSFEST IN ERINNERUNG AN VERDIENTE PRIESTER

BF Mit einer feierlichen Eucharistiefeier in der Peterskirche beging die Pfarrgemeinde Auer unlängst das Patrozinium ihres Pfarrpatrons, des heiligen Petrus. Der Gottesdienst wurde vom Kirchenchor unter der Leitung von Tobias Simonini musikalisch gestaltet. Anschließend bot der Innenhof des Pfarrwidums einen würdigen Rahmen für mehrere Ehrungen.

Pfarrgemeinderatspräsident Josef Simonini erinnerte in einem Rückblick an das segensreiche Wirken von Pfarrer Peter Paul Hofmann, der die Pfarrgemeinde über viele Jahre geprägt hat und im Jahr 2025 verstorben ist. Im Anschluss segnete Pfarrer Don Luciano eine Gedenktafel, die vom Künstler Werner Kofler geschaffen wurde und fortan dauerhaft an Pfarrer Hofmann und seinen Einsatz für die Pfarrei erinnern soll. Als weiteres Zeichen der Wertschätzung trägt künftig der große

Pfarrsaal den Namen von Pfarrer Peter Paul Hofmann. Ein weiterer Saal wurde nach Don Clemente benannt, der sich nicht nur in der Seelsorge engagierte, sondern auch den Zusammenhalt in der italienischen Gemeinschaft in Auer gefördert hat. Er war auch maßgeblich am Aufbau des Fußballvereins beteiligt und förderte das Vereinsleben der italienischen Vereine im Ort.

Ein besonders bewegender Moment war die Übergabe des persönlichen Messkelchs samt Opferschale von Pfarrer Hofmann. Don Luciano Mabritto übergab beides stellvertretend für die Pfarrgemeinde an die Angehörigen des verstorbenen Priesters. Künftig werden Kelch und Opferschale in der Hauskapelle der Familie im Gsieser Tal aufbewahrt werden.

Den festlichen Abschluss bildete ein gemütlicher Grillabend, bei dem zahlreiche



~ Eine Gedenktafel erinnert künftig an den 2025 verstorbenen Pfarrer Peter Paul Hofmann

Quelle: Roland Pichler

Aurerinnen und Aurer sowie Gäste die Gelegenheit zu Begegnung, Austausch und geselligem Beisammensein nutzten. ■



Die Agentur am Brunnen!
Neumarkt, Untere Lauben
A.-Hofer-Str. 44

Johanna Mayr
Tel. 389 0523660
info@immojoehanna.com
www.immojoehanna.com

**Seit über
25 Jahren
Maklerin**



ZU VERKAUFEN

Kurtatsch: Charmantes Haus mit Ausbaupotenzial in schöner Panoramalage! Charmantes Haus mit viel Potenzial, insg. 246 m² mit 300 m² Garten/Hofraum und schönen Gewölbekellern. Das Haus besteht aus einer Wohneinheit sowie einem ausbaufähigen, großen und hohen Dachgeschoss mit eigenem Zugang, Gartenflächen, Kellern und Parkplatz. E.Kl. G. Ideal als eine große Wohneinheit für Ihre Familie oder auch für 2 Parteien!



Montan - Kalditsch: Neue, helle und geräumige 2-3-Zimmerwohnung mit schöner Panoramaterrasse und 2 Balkonen, 67 m² netto, sowie verschiedene 3-4-Zimmerwohnungen mit großen Terrassen/Gartenflächen, Klimahaus A, Keller und Garagenparkplätzen.

Neumarkt/zentrumsnah: Viel Freiraum und Platz! Neue, geräumige 3-4-Zimmer-Duplexwohnung mit 3 Terrassen, erster Stock + Dachgeschoss, 100 m² netto, Klimahaus A, evtl. Garagenstellplatz.

Neumarkt: Freistehendes großes Haus mit ausbaubereitem Dachgeschoss, Hofraum/Garten und Garagen, auch zur Realisierung von mehreren Wohneinheiten, zu sanieren, E.Kl. G. zu verkaufen. Informationen auf Terminanfrage.



Montan - Glen: Ihren Platz in einer der schönsten Panoramalagen im Süden Südtirols!

- Neue, sonnige 3- und 4-Zimmerwohnungen mit Terrassen/Garten, Haus mit nur 6 Einheiten, intern personalisierbar, Garagen. Kl.H. A, ab 380.000 Euro.
- Neue, bezugsfertige und freie 4-Zimmerwohnung mit gr. Südterrasse, Aufzug, Keller, Klimah. und evtl. Garagenstellplatz – auch als Ferienwohnung geeignet.



GRUNDSTÜCK ZU VERKAUFEN

Montan: Weingut von 1.750 m², Sorte Blauburgunder (Guyot), Pflanzjahr 2010, leichte Hanglage zu verkaufen.

ZU VERMIETEN - Anfragen nur per Mail an info@immojoehanna.com

Neumarkt: Geräumige, teilmöblierte und helle 3-Zimmerwohnung mit Panoramaterrasse in bester Lage, ruhig und sonnig, 125 m², 2 Parkplätze, E.Kl. G.

Salurn: Neue, hochwertig sanierte, geräumige 2-Zimmerwohnungen mit Panoramabalkon, 65 m² netto, Garagenplatz und Keller, Klimah. A, Fertigstellung August 2026.



Suche im Raum Unterland/Überetsch Wohnimmobilien verschiedener Größen in Miete oder Verkauf, professionelle Beratung und Schätzung, Abwicklung und Betreuung bis zum notariellen Kaufvertrag.



Wege in die Zukunft

WAS HAT DAS MOBILITÄTSBEDÜRFNIS MIT VERKEHR ZU TUN? WIE KÖNNEN WIR BUS UND BAHN STÄRKEN?
WAS PASSIERT GERADE BEIM PILLHOF UND WO STEHEN WIR IN SACHEN BBT? DER BEZIRK IM VERKEHRSCHECK.

Die Ruhe und das sanfte Wellenspiel am Kalterer See können nicht darüber hinwegtäuschen, dass beim diesjährigen Sommergespräch – in der idyllischen Strandanlage des Parc Hotels in Klughammer – ein Thema im Mittelpunkt steht, bei dem die Wogen hochgehen können.

Die Weinstraße: Einstiegsfrage für alle – Wie kommen Sie zur Arbeit und welchen Verkehrssituationen begegnen Sie dabei?

Norbert Gasser: Fange ich als Überetscher einfach mal an. Ich wohne mittlerweile in Kaltern, und ich fahre fast täglich mit dem Scooter, weil man einfach schnell sein und – auch wenn es nicht ganz erlaubt ist – manchmal am Verkehr vorbeifahren kann. Ab Eppan, ab dem Tunnel begegnet man tagtäglich zu bestimmten Uhrzeiten dem Phantomstau.

Ich habe vorher 40 Jahre direkt in Pillhof gelebt, deswegen kenne ich diese Situation dort schon seit immer ziemlich gut.

Marlene Roner: Ich lebe und arbeite in Tramin und bin meistens zu Fuß unterwegs. Als Architektin bin ich natürlich auf Baustellen, da muss ich oft das Auto nehmen. Wenn ich mit anderen Büros zusammenarbeite, nutze ich prinzipiell die öffentlichen Verkehrsmittel – Bus, Zug, Seilbahn – und mein Klapprad, das ich überall mitnehme. So weiß ich auch um die Problematik oder die Vor- und Nachteile der verschiedenen Verkehrsmittel Bescheid.

Irene Senfter: Ich habe kein Auto und keinen Führerschein, das hat sich so ergeben, das war keine heroische Entscheidung (schmunzelt). Ich bewege mich ausschließlich mit Öffis, zu Fuß, mit dem Radl und dem E-Bike. Ich lebe in Lana, mein Hauptpendelort ist Hafling. Wo es

momentan jetzt echt ein bisschen hakt, ist der Zug. Da ist es gerade schwierig, andere Menschen – die pünktlich sein müssen – dazu zu animieren, nicht das Auto zu nehmen.

Stephan Konder: Ich habe das Glück, in Bozen zu leben und in Bozen zu arbeiten und deshalb bin ich eigentlich immer oder zu 95 Prozent mit dem Rad unterwegs. Dadurch, dass ich zudem in der Marconistraße wohne, sehe ich, wie viel Verkehr vom Überetsch kommt oder von der Meraner Gegend und wie viele da allein im Auto unterwegs sein. Deshalb stellt sich da schon die Frage, wie man mit dem in Zukunft umgehen soll.

Daniel Alfreider: Ich wohne auf 1.753 Metern, fast auf dem Grödner Joch, ich fahre also fast täglich Auto. Wenn wir ansonsten dienstmäßig unterwegs sind, wenn möglich Zug oder Bus.

Ich bin ein absoluter Zugfan, beruflich

Tunnel-, Eisenbahnbauer – und deswegen hoffe ich, dass wir alles daransetzen können, dass wir Südtirol in Zukunft zugifit machen können. In Bozen, wenn es geht, fahre ich mit dem Fahrrad, das ist für die schnellen Wege super.

Stichwort Zug. In Auer haben Sie im Mai ein klares Ziel definiert: Zuverlässigkeit der Verbindungen verbessern, Sicherheit erhöhen, Alternativen zum privaten Auto stärken, Ausbaufähigkeit der Bahn als Rückgrat des öffentlichen Personenverkehrs.

Alfreider: In Südtirol sind wir auf unterschiedliche Weise viel unterwegs. Einheimische, Gäste, Schüler und Schülerinnen, Studierende. Wir haben uns gefragt: Welches wäre die erste Möglichkeit, um diese Verkehrsflüsse abzufangen und zu garantieren, dass alle in Sicherheit mobil sind? Das sind die Bedürfnisse der Menschen.

Noch mehr Straßen?

Alfreider: Das kostet ein Haufen Geld und wir würden die Städte noch mehr zuschütten mit Verkehr und mit Autos. Wir wollen die Alternative zum Auto ausbauen.

Was bedeutet das für das Unterland?

Alfreider: Gerade hier wollten wir eine Lösung finden. Die Unterlandtrasse mit den Hochgeschwindigkeitszügen im Personenverkehr und den Güterzügen ist heute schon voll. Trotzdem wollen wir die Eisenbahn weiterentwickeln. Die Haltestelle von St. Jakob, die vergleichsweise eine kleine Maßnahme ist, aber die immerhin 30 Millionen Euro kostet, ist der erste Punkt, den wir setzen konnten. Zweitens, die Busse, die vom Unterland kommen, können direkt mit einer Vorzugsspur, die gerade gebaut wird, über die Unterführung in die Stadt. Heute steht der Bus genauso im Stau wie das Auto, jeder denkt sich, dann kann ich gleich mit dem Auto fahren.

Gasser: Wobei man schon sagen muss, das Hauptproblem ist ja nicht die Dauer der Fahrzeit, sondern die Unzufriedenheit bei den Überlandbussen, weil sie zu

voll sind, weil die Verbindungen fehlen.

Alfreider: Wir haben in Südtirol 38 Millionen Kilometer an Angebot im öffentlichen Personennahverkehr.

Senfter: Ich fahre auch ganz viel, ich berate KlimaGemeinden im Eggental, im Ahrntal. Ich finde den Bus als Angebot grundsätzlich weder ständig überfüllt noch unzuverlässig.

Gasser: Das ist in jedem Bezirk unterschiedlich. Im Überetsch sind in der Früh die Busse voll. Manche Busse fahren an den Haltestellen vorbei. Das sind Situationen am Limit.

Senfter: Dann muss man den Takt nochmals verdichten. Das macht aber nur Sinn, wenn der Bus freie Fahrt hat.

Alfreider: Aber nochmals auf die Frage zurückzukommen, wir haben heute effektiv Kapazitätsprobleme, weil die Menschen so viel unterwegs sind. Wir sind der Meinung, dass es besser ist, nicht unbedingt neue Straßen zu bauen, damit wir nicht noch mehr Menschen in den Autos haben ...

Roner: Ich möchte da anschließen. Es wird zwar keine Straße neben der existierenden gebaut, aber es stimmt nicht ganz, dass die Straßen nicht ausgebaut, verbreitert oder verdoppelt werden. Und wenn ich die Straße so ausbaue, dass die Autos viel leichter nach Bozen kommen und auch die Parkplätze noch massiv in Bozen ausbaue, so lange wird dieser Autoverkehr auch rollen. Das Geld müsste ganz gezielt in den öffentlichen Nahverkehr fließen.

Konder: Da muss man aber auch differenzieren. Eine Sache ist zum Beispiel der Rushhour-Verkehr, das ist eine Stunde. Wie will man das technisch bewältigen? Da müsste man theoretisch alle zwei Minuten einen Metrobus durch die Gegend schicken.

Roner: ... oder zumindest alle 5 Minuten.

Konder: Auch alle fünf Minuten wären bereits eine Wahnsinnsleistung. Aber natürlich wird man auch mit dem Metrobus nicht den gesamten Bedarf abdecken können. Das heißt für die Zukunft könnte man ein sogenanntes Slot-System andenken. Und der Rest wird Individualverkehr bleiben.

Roner: Dann fahren noch mehr mit dem Auto. Es sollte umgekehrt sein. Man soll nicht die Autos fördern, dass es ihnen leichter fällt zu fahren. Südtirol hat ein super ÖNPV-Netz. Ich liebe die öffentlichen Verkehrsmittel in Südtirol.

Senfter: Ich auch.

Alfreider: Oh, das ist toll, dass Sie das jetzt sagen. (alle lachen)

Ja, aber das Autofahren ist immer noch zu attraktiv.

Roner: Man muss sich eben entscheiden, man kann nicht beides so massiv fördern. Deswegen ist meine Bitte oder mein Wunsch für die Zukunft. Den goldenen Teppich muss man den Menschen ausbreiten, die mit dem öffentlichen Nahverkehr fahren – und nicht mit dem Auto.

Das ist jetzt fast schon ein Schlussplädoyer. Frau Senfter ...

Senfter: Ich wollte noch einmal einen grundsätzlichen Gedanken aufgreifen. Was ist der Unterschied zwischen Mobilität und Verkehr? Wie vom Landesrat richtig angedacht, ist Mobilität ein Grundbedürfnis. Ich will meine Mobilität ausleben, aber ich muss mir einfach Gedanken darüber machen, welchen Verkehr ich damit erzeuge.

Ein Appell?

Senfter: Geht nicht, gibts nicht? Das müssen wir auch in diesem Bereich beginnen anzudenken. Es ist nicht beliebt zu verbieten. Ich weiß. Aber der Appell an die Politik ist wirklich: Ihr müsst es den Autofahrenden unbequemer machen.

Roner: Aber man muss es nicht verbieten ...

Senfter: Man kann steuern.

Roner: Man kann steuern, genau. Da spreche ich als Planerin. Wie eine Infrastruktur auszusehen hat und wie nicht.

Senfter: Das Mobilitätsbedürfnis in eine Bahn lenken, dass es nicht Autoverkehr generiert.

Gasser: Es müssen auch die richtigen politischen Entscheidungen getroffen werden. Das Metrobus-Baulos-3 ist seit 20 Jahren immer noch nicht umgesetzt. 2012 war ich das erste Mal bei Landesrat

Mussner. Da wurde es geplant, nach vier Jahren hat sich auch die Landesregierung für die Untertunnelung entschieden, und zwar aus nachvollziehbaren Gründen. Es gibt keinen Gehsteig beim Pillhof, alle Menschen dort sind vom ÖPNV ausgeschlossen, weil sie direkt neben der Straße gehen müssen. Andere Möglichkeit gibt es nicht. Abgesehen von den ganzen anderen Problematiken, die alle bekannt sind.

Stichwort Gemeinden in der Verantwortung. Brechen wir es vom Land auf die Gemeinden runter: Was können die Gemeinden machen. Frau Senfter, Sie sind in Lana als KlimaGemeinde-Beraterin tätig.

Senfter: Genau, gerade jetzt vor 14 Tagen haben wir uns in Lana die neuen Daten des Klimaschutzplans angeschaut, den externe Fachleute für die Gemeinde aktualisiert haben. Die Emissionen aus der Mobilität haben in den letzten Jahren leider nicht ab-, sondern weiter zugenommen.

Obwohl Maßnahmen gesetzt wurden?

Senfter: Die Beratenden geben Empfehlungen, entscheiden tut die Politik.

Das ist natürlich die Krux. Es waren dann halt leider auch unbequeme Maßnahmen im Mobilitätsplan vorgesehen, Autos hätten Umwege fahren müssen, für den Fuß- und Radverkehr wäre es kürzer und bequemer geworden. Das sind unangenehme Entscheidungen und die wurden nicht getroffen.

Konkret?

Senfter: Es hat den konkreten Vorschlag gegeben, die Hauptachse einspurig zu gestalten und eine Nebenachse im Einbahnverkehr mitzunehmen und dadurch auf der Hauptachse Platz für Radfahrende und den Fußverkehr zu schaffen.

Braucht es mehr Mut oder Weitsicht in den Gemeindestuben?

Senfter: Die verkehrsberuhigte Zone in Lana, die wir jetzt schon eine Weile haben, die wurde von Teilen der Bevölkerung auch nicht gewünscht, die würde niemand mehr hergegeben. Bestimmte Dinge muss man einfach machen und sich getrauen. Das ist jetzt echt mein Wunsch an die Gemeinden, das wissen sie schon. Und Lana wäre wunderbar geeignet als eine sehr starke Rad- und

Fußverkehrsgemeinde.

Alfreider: Es gibt fast keine geeignetere Gemeinde in Südtirol. Flach, Bahnhofsanbindung ...

Senfter: Absolut. Ich werde nicht lockerlassen.

Alle Wege führen bekanntlich auch nach Bozen. Unsere Landeshauptstadt wird sehr viel be- und angefahren. Das Slot-System haben Sie bereits kurz angesprochen, Herr Konder, was sagt der Masterplan?

Konder: Der Masterplan sagt, dass man weiterhin verstärkt auf die öffentliche Mobilität setzen möchte. Stichwörter Metrobus Unterland und Zug, dass man diese Schienen nochmals potenziert und dass man in der Stadt selbst die Radmobilität stärkt. Die Pendelnden, die nach Bozen kommen, sollten dann das Fahrrad benutzen. Da ist in den letzten Jahren zu wenig weitergegangen, weil es in Bozen leider viel zu wenig sichere Fahrradabstellplätze gibt.

Senfter: Schön, wenn es so wäre wie in Brixen ...

Konder: Ganz genau. Aber ich hoffe, dass wir jetzt diesbezüglich etwas



”

NEBEN DER POTENZIERUNG
VON BUS UND ZUG, SETZEN
WIR IN BOZEN AUF DIE STÄRKUNG
DER RADMOBILITÄT.

Stephan Konder

“

◁ *Radelnd für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs: Stephan Konder, Bankmanager, Vizebürgermeister und Stadtrat für öffentliche Arbeiten und Urbanistik der Stadt Bozen, Bozen*

Quelle: Elias Kröss

”

SOLANGE ICH EINE
VERKEHRSPOLITIK MACHE,
DIE AUTOVERKEHR ANZIEHT,
SO LANGE WIRD DIESER
AUTOVERKEHR AUCH ROLLEN.

Marlene Roner

“



^ Auf dem Klapprad für nachhaltige Raumplanung und Landschaftsschutz: Marlene Roner, Architektin und Bauexpertin im Heimatpflegerverband Südtirol, Tramin

Quelle: Elias Kröss

weiterbringen. Das wäre ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Roner: Bozen ist eine tolle Stadt zum Radfahren. Übrigens: Dass in Kopenhagen so viel und so gern mit dem Rad gefahren wird, ist nicht Umweltbewusstsein oder weil sie alle grün sind. Es geht um Analyse, Planung und an der professionellen Infrastruktur. Auch, wie es angepackt wird: Wie müssen wir die Stadt umplanen? Wie entstehen kürzere Wege für den Fuß- und Radverkehr? Es wird einfach neu gedacht.

Gasser: Dynamisch gedacht ...

Roner: Die Menschen lassen das Auto stehen, weil sie einfach schneller von A nach B kommen. Über gewisse Distanzen ist das Rad das schnellste Verkehrsmittel. Es ist einfach unkompliziert und in dem Fall – so wie es dort geplant wird – sicher.

Sicherheit ist ein Thema in der Mobilität. Die Radwege wären da, aber denkt man das bewusst und dynamisch mit?

Konder: Es ist sicherlich noch Luft nach oben und in den Überlegungen miteinzubeziehen, dass die Wege sicher sein sollten, sonst überlegen sich die Menschen, ob sie das Rad schon nehmen sollen.

Alfreider: Also das muss man sich effektiv einmal anschauen, was in Dänemark und Holland gemacht wurde, weil

ihre Städte vor Autoverkehr aus allen Nähten geplatzt sind. In Holland in den 70er Jahren hat es viele tödliche Unfälle gegeben, auf der Straße, mit kleinen Kindern. Man hat reagiert. Das heißt, das ist eine kontinuierliche Arbeit von 50 Jahren. Man kann nicht verlangen, dass es morgen passiert und jetzt muss sich alles ändern. Aber Sicherheit muss die Nummer eins sein. Alle anderen Themen sind nebensächlich.

Die Frage war, arbeiten Sie daran?

Alfreider: Wir unterstützen als Land jede Gemeinde, die in die Radabstellboxen investiert. Sicherheit heißt auch, dass ich mein Rad am Abend wiederfinde. Wir haben es in Brixen und in Bruneck umgesetzt, jetzt sind wir dabei in Meran zu planen und zu bauen und wir sind in Bozen dabei. Es braucht auch genau diesen Willen und diese Kraft, es umzusetzen.

Ist zu wenig Interesse da es umzusetzen?

Alfreider: Erst, wenn man es selbst probiert – die Kreuzungsbereiche, die Sicherheit, die Ampelsysteme – kann man irgendwie richtig Motivation kriegen. Das ist auch bei uns in Südtirol so. Je mehr Leute auf diesem Weg mit uns gehen, desto besser wird es sein.

Senfter: Von unverdächtiger Stelle.

Bozen ist eine Vorreiterstadt. Sie ist ehrlich gesagt in Südtirol die einzige Stadt, die den Namen Fahrradwegenetz verdient. Es ist wichtig, sich Fachleute von außen zu holen, sich kontinuierlich zu verbessern.

Konder: Es ist wichtig, dass man sich weiterentwickelt. Nur ein Beispiel: Wir haben 20 unterschiedliche Modelle an Fahrradständern in Bozen – teilweise ungenutzt, teilweise zu wenig. Das müssen wir jetzt einmal analysieren und dann ein Modell einsetzen.

Senfter: Das mit der Sicherheit, was mit der Frage vorher gemeint hat, war auch einfach, dass man sich sicher im Netz bewegen kann und nicht Angst haben muss, dass man übergratelt wird.

Roner: Ich muss mich entscheiden, wen ich fördere. Wenn ich will, dass es den Radfahrenden besser geht, muss ich dem Autoverkehr Platz wegnehmen.

Senfter: Für die Radwege in Bozen sind zum Beispiel Parkplätze gewichen.

Roner: Es geht prinzipiell um den öffentlichen Raum und um die Raumplanung. Es geht nicht nur um Radwege.

Es geht nicht nur um Radwege, genau. Es geht um Raumplanung. Dem Überetsch wurde die Tunnellösung versprochen, jetzt kommt die Unterführung.

Gasser: Der Überetscher Bevölkerung wurde mit einem Beschluss der

Landesregierung im Jahr 2017 einen Umfahrungstunnel verheißen. 2021 wurde uns von den Abteilungen für Mobilität und Straßendienst noch das Konzept der Trasse im Tunnel präsentiert, 2024 wurde es einfach gelöscht, unter dem Vorwand, dass man das auch später machen kann.

Der Umfahrungstunnel ist erst in einem zweiten Baulos vorgesehen. Warum nicht gleich den Tunnel bauen?

Alfreider: Es geht darum, die Mobilitätsbedürfnisse des gesamten Überetsch für morgen, heute schon in den Griff zu bekommen. Allein der Metrobus wird jährlich von rund 800.000 Menschen als Alternative zum Auto genutzt. Dazu kommen noch die Fahrgäste der anderen Überetscher Buslinien. Damit der gesamte ÖPNV künftig noch verlässlicher vom Überetsch in die Landeshauptstadt führt, planen wir am Weiterbau der bestehenden Vorzugsspur ab der MeBo-Einfahrt Eppan in Richtung Bahnhof St. Michael. Derzeit sind 40 % der Strecke zwischen Eppan und Bozen Zentrum mit der ÖPNV-Vorzugsspur ausgestattet. Zeitgleich mit der Neugestaltung der MeBo-Einfahrt Eppan wird in naher Zukunft auch die

Vorzugsspur bis zum Pillhof realisiert werden. Die Weiterplanung vom Pillhof in Richtung Bahnhof St. Michael wird im Laufe des Jahres starten. Damit werden künftig 75 % der Gesamtstrecke mit einer ÖPNV-Vorzugsspur ausgestattet sein.

Gasser: Das eigentliche Problem ist nicht die Kreuzung, sondern die Engstelle, die unmittelbar danach folgt. Sie bleibt bestehen und lässt sich mit dem geplanten Projekt nicht beseitigen. Zudem fehlt der Platz für einen durchgehenden Gehweg. Fußgängerinnen und Fußgänger müssen weiterhin direkt neben der Fahrbahn gehen – eine lebensgefährliche Situation. Die geplante Unterführung wird keine durchgehende Vorzugsspur ermöglichen. Wie wird dieses Problem gelöst werden? Mit einer Ampel, die den Bussen Vorrang gibt. Doch bei einem Bustakt von drei bis vier Minuten würde das zwangsläufig zu zusätzlichen Rückstaus und noch mehr Verkehr führen.

Das klingt nicht nach einer optimalen Lösung. Staus gibt es heute schon tagtäglich.

Gasser: Ein Blick auf die heutige Situation zeigt die Dimension des Problems:

Täglich fahren bis zu 33.000 Fahrzeuge auf dieser Straße in die Stadt. Damit ist sie – nach der MeBo – die am stärksten befahrene Straße Südtirols. Die Metrobusse sind derzeit keine echte Alternative zum Auto. Vor allem in den Stoßzeiten sind sie bereits jetzt überfüllt. Wenn die Busse schon heute ihre Kapazitätsgrenzen erreichen, ist kaum anzunehmen, dass künftig plötzlich doppelt so viele Menschen auf den öffentlichen Verkehr umsteigen – selbst dann nicht, wenn alle drei, vier oder fünf Minuten ein Bus verkehrt.

Alfreider: Die Verkehrssituation Pillhof ist nicht zu unterschätzen, da kommen ganz viele Menschen von überall her. Dieser Knotenpunkt ist viel zu gefährlich. Daher planen wir hier ein Mobilitätszentrum mit Parkplätzen, Fahrradabstellplätzen, Radwegen usw. Wir wollen nicht nur den Pillhof ansehen, sondern die gesamte Strecke von Eppan bis Bozen.

Wie lange dauern die Arbeiten zur Verbesserung der MeBo-Kreuzung und am Pillhof? Das Verkehrsproblem ist schon jetzt akut.

Alfreider: Wir setzen Prioritäten: Die MeBo-Kreuzung muss man so bald als



”

IMMER MEHR MENSCHEN
WERDEN DIE VORTEILE EINES
GUT VERNETZTEN MOBILITÄTS-
ANGEBOTS ALS ALTERNATIVE
ZUM AUTO – BAHN, BUS, SEILBAHN
UND FAHRRAD – ZU SCHÄTZEN
WISSEN.

Daniel Alfreider

“

◁ Mit Leidenschaft für den Zug auf das Auto angewiesen: Daniel Alfreider, Bauingenieur, Landeshauptmannstellvertreter, Landesrat für Ladinische Bildung und Kultur, Infrastruktur und Mobilität, Corvara

Quelle: Elias Kröss

”

WIR MÜSSEN DAS
MOBILITÄTSBEDÜRFNIS IN
EINE BAHN LENKEN, DASS
ES NICHT AUTOVERKEHR
GENERIERT.

Irene Senfter

“



^ Mit dem E-Bike für ein Umdenken in Bezug auf den öffentlichen Nahverkehr: Irene Senfter, Expertin für Bewegung und Sport, ehemalige Geschäftsführerin und Präsidentin des Ökoinstituts Südtirol, Lana

Quelle: Elias Kröss

möglich verbessern, da sind schon zu viele tödliche Unfälle passiert. Wir haben dafür 20 Mio. Euro von Rom bekommen. Leider gibt es einen Rekurs. Die Gerichtsverhandlung ist für Juli angesetzt worden. Ich hoffe, dass wir danach endlich bauen können. Wie gesagt, parallel zur Umgestaltung der MeBo-Einfahrt wird die Vorzugsspur für den Bus bis zum Pillhof gebaut. Die Entflechtung beim Knotenpunkt Pillhof ist uns weiterhin wichtig. Dafür sind weitere 50 Mio. Euro vorgesehen. Die Planung läuft.

Roner: Da sind wir wieder beim Thema. Es bringt nichts, mehr und größere Straßen, Kreisverkehre und Unterführungen zu bauen, damit der Verkehr flüssig abläuft. Das ist alles viel zu groß geplant. Ein weiteres Problem ist, dass alle Machbarkeitsstudien immer vom gleichen Planer kommen.

Senfter: Damit fördern wir den Individualverkehr. Man muss den öffentlichen Personennahverkehr stärken. So kommt noch eine zusätzliche Straße, und es kommen noch mehr Autos nach Bozen.

Gasser: Man sagt jetzt der Tunnel kann in einem zweiten Moment gebaut werden, das ist ein riesiger bautechnischer Fehler. De facto muss man wieder 20 bis 30 Jahre warten und es hätte zur Folge, dass man einen Großteil der Kreuzung wieder abreißen muss.

Alfreider: Beim Infoday zur Mobilität Überetsch im Frühjahr 2025 sind die Projekte und Studien zur MeBo-Kreuzung, zur Vorzugsspur und zur Situation beim Pillhof einen ganzen Tag lang an interessierte Bürger und Bürgerinnen, Interessensgruppen und auch den Grundstückbesitzenden genau erklärt worden. Wir könnten ja einen Tunnel bauen und schauen, was dann passiert. Man hätte immer noch nicht das gesamte Problem der dritten Spur von Bozen nach Eppan gelöst. Deshalb haben wir gesagt, wir schauen uns die Gesamtsituation an und setzen gemeinsam mit den Gemeinden Prioritäten. Ein Hauptziel ist eine rund 75 Prozent durchgehende Vorzugsspur für den Metrobus in Richtung Überetsch als sichere Verkehrsbindung. Der Tunnel ist nicht gestorben.

Der Schwerverkehr belastet das Unterland immer mehr. Die Autobahn ist überlastet, die LKWs weichen auf die Staatsstraße aus und parken nachts und untertags wild auf Autoparkplätzen oder entlang der Straße.

Alfreider: Der Schwerverkehr im untergeordneten Straßennetz ist eine Katastrophe. Es kann nicht sein, dass die LKWs außerhalb der Autobahn alles zuparken, das ist gefährlich. Sie müssten auf der Autobahn bleiben. Die

Autobahngesellschaft muss Parkplätze schaffen. Für mich ist die einzige Alternative, um den Schwerverkehr weg von der Straße zu bekommen, der BBT. Mit dem BBT werden auch mehr Schienen für den Regionalverkehr frei.

Konder: In der Nacht ist die Straße in Tirol frei, da sollte man dann auch die LKWs fahren lassen.

Senfter: Ja nicht das Nachtfahrverbot aufheben! Das ist eine große Errungenschaft für die Anwohnenden. Denken wir an die Menschen, die neben der Autobahn wohnen! In Tirol hat man das Nachtfahrverbot durchgesetzt, bei uns nicht.

Konder: Wenn ich untertags auf der Fahrbahn LKWs und Autos habe, dann habe ich ein Problem, weil nicht alle Platz haben. Man muss differenzieren, ohne neue Straßen zu bauen, und man muss auch auf die Menschen schauen, welche die LKWs lenken, das ist für sie eine große Herausforderung. Wenn wir europäisch denken, dann müssen wir alle ein bisschen berücksichtigen. Die LKWs sind jetzt viel sauberer, bis 2045 sollen 80–90 % emissionsfrei bzw. elektrisch betrieben sein. Die Entwicklung geht klar in diese Richtung. Es braucht Ladeinfrastrukturen. Wir müssen die Elektromobilität unterstützen – sei es bei den PKWs als auch bei den LKWs.

Roner: Die Elektromobilität löst das Problem nicht, auch nicht für die Umwelt. Die Abriebpartikel der Reifen bleiben! Auch vom BBT erwarten wir uns zuviel. Auf der Straße habe ich mit dem BBT nur eine 10-prozentige Reduzierung des Schwerverkehrs!

Warum gibt es in Südtirol für den touristischen Durchzugsverkehr keine Autobahnpflicht wie in Tirol, um die bei hohem Reiseaufkommen stark befahrenen Staats- und Weinstraße zu entlasten?

Alfreider: Ja, Navigationsdienste wie Google Maps leiten den Durchzugsverkehr häufig über ungeeignete Nebenstraßen und durch Ortschaften. Die italienische Straßenverkehrsordnung sieht derzeit keine allgemeine Verpflichtung vor, auf der Autobahn zu bleiben. In Tirol ist die Rechtslage anders und wird rigoros angewandt: Dort überwacht die Landespolizei die Ausfahrtsbeschränkungen und ahndet Verstöße mit empfindlichen Geldstrafen. Eine vergleichbare Landespolizei gibt es in Südtirol nicht. Die Gemeindepolizei müsste diese Aufgabe übernehmen, das geht nicht. Einzelne,

unkoordinierte Maßnahmen würden kaum den gewünschten Effekt erzielen.

Roner: Die Brennerautobahn ist die günstigste Transitroute. Deshalb nehmen rund ein Drittel der Verkehrsteilnehmenden Umwege in Kauf, um diese Strecke zu nutzen. Der Gotthardtunnel hingegen ist nicht vollständig ausgelastet. Solange die Brennerroute für viele Transporte die wirtschaftlich attraktivste Verbindung bleibt, wird sie auch künftig stark belastet sein.

Stichwort Tunnel – Wird der BBT die gewünschte Entlastung bringen? Auf welchem Stand sind wir dort?

Alfreider: Wir müssen eine Alternative schaffen. Die Planung der Bahnumfahrung von Bozen wurde vom Schienennetzbetreiber RFI in Auftrag gegeben. Dabei handelt es sich um ein komplexes Vorhaben, das technische, hydrogeologische und territoriale Vertiefungen erfordert. Für die Weiterführung des BBT Richtung Süden sind in Rom derzeit noch keine Mittel vorgesehen, um in die Planungsphase gehen zu können. Umso wichtiger ist es, dass die betroffenen Gemeinden einstimmig

dafür sind und wir ein klares Singal nach Rom senden können. Die Eintragung der Trasse in die Bauleitpläne ist eine unabdingbare Maßnahme, um in Rom eine zeitnahe Finanzierung erwirken zu können. Im September 2025 haben wir als Südtiroler Landesregierung das Verfahren zur Abänderung der Bauleitpläne der Gemeinden Leifers, Branzoll, Deutschnofen, Aldein, Auer, Montan, Neumarkt und Salurn eingeleitet.

Wie wird die Trasse verlaufen, unter- oder überirdisch?

Alfreider: Durch den Berg auf der orografisch linken Talseite. Nur technische Bauwerke wie Rettungs- bzw. Fensterstollen bleiben an der Oberfläche. Die ursprünglichen Überlegungen sahen teilweise auch oberirdische Abschnitte vor. Nach dem Beteiligungsprozess mit den Gemeinden und der Bevölkerung hat sich die Landesregierung jedoch für eine weitgehend unterirdische Trassenführung entschieden.

Roner: Wir müssen solche Lösungen anschauen, wo die bestehende Strecke aufgewertet wird, denken wir an Branzoll, wo bereits mehrere Schienenstränge



”

DIE ENGSTELLE AM PILLHOF BLEIBT AUCH MIT DEM GEPLANTEN PROJEKT DER UNTERFÜHRUNG BESTEHEN – EINE LEBENS-GEFÄHRliche SITUATION.

Norbert Gasser

“

◁ Auf dem Scooter für eine Lösung der Verkehrproblematik im Überetsch: Norbert Gasser, Unternehmer im Bereich virtueller Raumkonzepte und Sprecher der Initiativgruppe Pillhof, Eppan

Quelle: Elias Kröss

bestehen. Wir haben heute schon schnelle Züge und schnelle Verbindungen. Die Umweltstudie zum Tunnel im Unterland ist katastrophal, wo tun wir den Bauschutt hin? Ich bin nicht gegen den BBT, aber gegen eine der teuersten Lösungen im Berg in einem Natura-2000-Gebiet.

Kommen wir zum Abschluss: Stellen wir uns vor, wir führen dieses Gespräch im Jahr 2036 noch einmal. Woran werden die Menschen im Unterland, Überetsch und im Raum Bozen erkennen, dass die Verkehrspolitik der letzten zehn Jahre erfolgreich war?

Senfter: Ich glaube, die Menschen würden es daran erkennen, wenn sie das Gefühl haben, dass sie auch ohne Auto mobil sein können.

Konder: Dass wir die bestehenden alternativen Möglichkeiten noch weiter ausbauen und die Menschen diese vermehrt nutzen.

Roner: Dass wir Verkehr raumplaner-

isch mitdenken und die historischen Ortschaften in ihrer Substanz erhalten und dass sie gut erreichbar bleiben, ohne die Lebensqualität der Menschen vor Ort zu beeinträchtigen. Das sind unsere Schätze. Ich hoffe, dass die Radmobilität steigt und dass wir imstande sind Verkehr, Raumplanung, Architektur, Kultur- und Naturlandschaft gemeinsam zu denken.

Gasser: Die Bevölkerung ist schon jetzt sehr offen für öffentliche Verkehrsmittel, in zehn Jahren wird dieses Denken noch viel ausgeprägter sein. Im Überetsch denke ich wird der Druck noch stärker sein, auf alternative Verkehrsmittel umzusteigen, über das Angebot des Metrobusses hinaus. Hier sehe ich die Gemeinden gefordert, sich besser zu vernetzen und vom Land das einzufordern, was ihnen zusteht.

Alfreider: Mobilität ist ein wesentlicher Bestandteil im Alltag eines jeden. Mit dem Ausbau des Zugnetzes wird ganz

Südtirol besser miteinander verbunden sein. Das schafft mehr Lebensqualität, die Menschen können auch künftig in allen Landesteilen leben und gleichzeitig ihre Ziele bequem erreichen. Südtirol hat das Potenzial für eine nachhaltige Mobilität. Ich bin überzeugt, dass immer mehr Menschen die Vorteile eines gut vernetzten Mobilitätsangebots zu schätzen wissen werden als Alternative zum Auto: Bahn, Bus, Seilbahn und Fahrrad.

Senfter: Das ist super. Wenn man in den Menschen investiert, dann investiert man automatisch auch weniger in das Auto. ■

Cäcilia Wegscheider

caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz



Renate Mayr

renate.mayr@dieweinstrasse.bz



Genießer Frühstück

Ein Frühstücksgutschein im Parc Hotel am See:
Frische Köstlichkeiten und stimmungsvolle Atmosphäre.
Das Highlight ist der traumhafte Blick auf den Kalterer See.

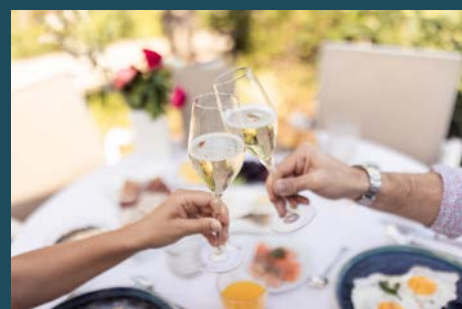
Das Frühstück genießen Sie täglich von 7.30 - 10.30 Uhr.

Sie kommen für 35,00 € pro Person in den Genuss
unseres Frühstücksbuffets.

www.parchotel.info

Familie De Carli
Tel. +39 0471 960 000
info@parchotel.info

Wir freuen uns auf Sie!



Die Hauptdarstellerin ist die schöne Landschaft

DER „BOZEN-KRIMI“ – EINE FILMREIHE DES ERSTEN DEUTSCHEN FERNSEHENS (ARD) – BEGEISTERT SEIT 2015 EIN MILLIONENPUBLIKUM. BISLANG WURDEN 22 FOLGEN AUSGESTRAHLT. VOR ALLEM IN DEUTSCHLAND HAT DIE REIHE EINE GROSSE UND TREUE FANGEMEINDE. DERZEIT ENTSTEHEN BEREITS DIE NÄCHSTEN BEIDEN FOLGEN, DIE IM MÄRZ 2027 IN DER ARD ZU SEHEN SEIN WERDEN.

Von Anfang an mit dabei sind Kommissarin Sonja Schwarz, gespielt von Chiara Schoras, und Kommissar Jonas Kerschbaumer, verkörpert von Gabriel Raab. Wir treffen die beiden im Garten ihrer Unterkunft bei Karl in St. Pauls. In entspannter Atmosphäre erzählen sie von ihrem Leben sowie von ihren Erfahrungen und Erlebnissen während der Dreharbeiten in Südtirol.

GROSSE HARMONIE IM FILMTEAM

An der Filmproduktion sind rund 45 Personen beteiligt: von der Regie über die Schauspielerinnen und Schauspieler bis hin zu den unterschiedlichen Abteilungen für Ausstattung, Kostüm und Maske. Welche Orte im Film vorkommen sollen, gibt bereits das Drehbuch vor. Vier Monate vor Beginn der Dreharbeiten reisen der Regisseur und der Motivaufnahmeleiter nach Südtirol, um nach geeigneten Schauplätzen zu suchen. Unterstützt und beraten werden sie dabei von einem Südtiroler Expertenteam, das das Land genau kennt und weiß, wo sich die Vorgaben des Drehbuchs am besten umsetzen lassen. Die Freude über die Rückkehr nach Südtirol ist im gesamten Team groß. Seit vielen Jahren ist die Besetzung hinter und vor der Kamera nahezu unverändert geblieben. Längst sind dabei nicht nur berufliche, sondern auch freundschaftliche Verbindungen entstanden. Für viele fühlt sich die Ankunft jedes Jahr beinahe wie ein Nachhausekommen an. Gerade diese Vertrautheit prägt die Atmosphäre am Set – man kennt einander und versteht sich gut. Nach zweieinhalb Monaten sind die Aufnahmen abgeschlossen.

Besonders faszinierend sind die außergewöhnlichen Dreh-



~ Beim Interview in St. Pauls: Gabriel Raab und Chiara Schoras

Quelle: Astrid Kircher

orte: die imposante Naturkulisse der Dolomiten, die sanften Rebendlandschaften, die historischen Ansitze sowie die charakteristischen Dörfer des Überetschs und Unterlands. Sie verleihen den Filmen ihre unverwechselbare Stimmung. „Es ist schon einzigartig: Man steht da, hat die Drei Zinnen im Rücken – das gibt eine besondere Energie. Ich kenne keinen anderen Dreh, bei dem man sich so sehr mit der Natur verbunden fühlt wie an diesen fabelhaften Orten“, schwärmt Chiara Schoras alias Kommissarin Sonja Schwarz.

FRAU KOMMISSARIN UND HERR KOMMISSAR

Chiara Schoras und Gabriel Raab sind nicht nur im „Bozen-Krimi“ zu sehen. In zahlreichen Fernsehfilmen haben sie bereits ganz unterschiedliche Figuren verkörpert.

Chiara kannte Südtirol zuvor nur von der Durchreise. Ihre Familie mütterlicherseits stammt aus Umbrien beziehungsweise den Marken, ihr Vater ist Deutscher. Sie studierte an einer Schauspiel-

schule in Rom und erwarb dort auch Diplome in Tanz und Gesang.

Gabriel stammt aus Murnau. Fünf Jahre lang stand er auf der Theaterbühne, bevor er sich erfolgreich in der Filmbranche etablierte.

Im „Bozen-Krimi“ treten die beiden meist als eingespieltes Tandem auf. Das erfordert eine enge Abstimmung. Ihr Anspruch: Jede Geste und jede Reaktion muss absolut stimmig für die verkörperte Figur sein. Bei den Drehbuchbesprechungen wird immer wieder intensiv über die Kohärenz wichtiger Handlungsstränge diskutiert.

Die beiden wollen nicht einfach nur ihren Text abliefern. Sie haben einen hohen qualitativen Anspruch an ihre Arbeit und

*Hauptdarstellerin Chiara Schoras
kommt für die Dreharbeiten immer
wieder gerne nach Südtirol*

Quelle: Foto Bothor

achten darauf, dass die Entwicklung ihrer Rollen glaubwürdig bleibt. „Man muss aufpassen, die eigene Figur nicht zu verraten“, sind sie überzeugt.

Dass Frauen in Krimiserien inzwischen häufiger als Kommissarinnen auftreten, ist eine Entwicklung, die sich vor allem in den vergangenen Jahren verstärkt hat. Es wurde Zeit, denn dadurch hält auch eine zusätzliche emotionale Komponente Einzug in die Ermittlungen. Eine besondere Stärke von Frauen liegt darin, sich empathisch einzubringen und verstehen zu wollen, weshalb bestimmte Tragödien geschehen sind.

GROSSE FANGEMEINDE IN DEUTSCHLAND

Als der erste „Bozen-Krimi“ am 29. Jänner 2015 ausgestrahlt wurde, konnte noch niemand ahnen, welchen Erfolg die Filmreihe in Deutschland haben würde. Dafür gibt es mehrere Gründe.

Die Deutschen gelten als reisefreudig, und Südtirol zählt zu ihren beliebtesten Urlaubszielen. Der „Bozen-Krimi“ zeigt eindrucksvolle Aufnahmen von Orten, die das Publikum bereits selbst besucht hat: Dörfer, Landschaften und Berge mit hohem Wiedererkennungswert. Erinnerungen an persönliche Urlaubserlebnisse werden wach, Emotionen kommen auf – und zugleich steigt die Spannung auf die nächste Folge: Welche landschaftlichen Höhepunkte werden dieses Mal zu sehen sein?

Doch nicht nur die Kulisse trägt zum Erfolg bei. Auch die unterschiedlichen Figuren beleben das Geschehen. Ihr Privatleben verwebt sich immer wieder mit dem kriminalistischen Handlungsstrang. Im Laufe der einzelnen Folgen gab es Verdächtige, Morde, Gefängnisaufenthalte und Entführungen. Das Publikum ist den Figuren dabei immer nähergekommen. Es verfolgt, wie die Kommissarin und der Kommissar ermitteln und zugleich versuchen, ihre persönlichen Probleme zu bewältigen. Wie beliebt Chiara Schoras und Gabriel Raab sind, zeigt sich auch abseits des Filmsets: Immer wieder werden sie von deutschen Urlaubsgästen auf der Straße erkannt und um ein gemeinsames Foto gebeten.

PRIVATE UNTERBRINGUNG IN HEIMELIGER ATMOSPHÄRE

In den ersten Jahren der Dreharbeiten waren Chiara und Gabriel in Hotels untergebracht. Für sie war das auf Dauer recht unpersönlich. Nach langen und anstrengenden Drehtagen kehrten sie in ihre Zimmer zurück, aßen im Restaurant und verbrachten den restlichen Abend meist allein.

Seit einigen Jahren haben sie nun das Glück, bei Karl auf der Aich eine ideale Unterkunft gefunden zu haben. Für sie ist es inzwischen wie ein Nachhausekommen.

„Gabriel, die Maskenbildnerin und ich sitzen nach den Dreharbeiten im Garten. In dieser inspirierenden Umgebung können wir uns in der Natur erholen und richtig ausspannen“, erzählt



Chiara begeistert.

Überhaupt hat sie vieles an Südtirol ins Herz geschlossen: die Wanderungen in den Dolomiten, die Burgen und Seen, die guten Restaurants und das köstliche Essen – von Schlutzkrapfen bis zur Brettljause mit Speck und Käse. Was will man mehr? ■

Alfred Donà

alfred.dona@dieweinstrasse.bz



Mückenlarven im Garten? Nein, danke!





Beseitige Wasseransammlungen in Untersetzern, Gießkannen, Eimern und anderen Behältern. Halte Abwasserschächte, Gullys sauber und behandle sie mit Produkten gegen Larven.


 Autonomia Provinciale Bolzano
Provincia autonoma di Bolzano
SÜDTIROL - ALTO ADIGE


 Südtiroler Sanitätsbetrieb
Azienda Sanitaria dell'Alto Adige
Azienda Sanitaria di Südtirol


 Südtiroler Gemeindevorband
Genossenschaft


 Consorzio dei Comuni
della Provincia di Bolzano
Società Cooperativa

NACHGEFRAGT

Was ist Ihr Beitrag zu einer nachhaltigen Mobilität?

”


Marlene Pernstich, Kaltern

Ein praller Alltag verleitet viel zu oft zum Auto. Ich versuche, wenn möglich, die meisten Strecken im Dorf zu Fuß zu gehen oder mit dem Rad zu fahren. In den Urlaub geht es gerne mit dem Zug, oder mal auch mit dem Auto, wobei ich die Fahrten oft über Blabla-Car anbiete, und dabei immer interessante Mitreisende kennenlernen.

”


Lukas Pfitscher, Brixen

Ich fahre so oft es geht mit dem Rad. Zudem nutze ich, um von Brixen nach Bozen zu gelangen, hauptsächlich den Zug, wenn ich in die Stadt muss. Man ist schneller als mit dem Auto, kommt direkt im Zentrum an und muss keinen Parkplatz bezahlen.

”

Tobias Kompatscher, St. Jakob/Leifers

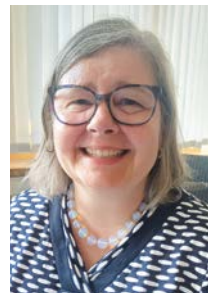
Ich fahre jeden Tag mit dem Fahrrad zur Arbeit, oder gehe zu Fuß. Wenn es knapp wird, fahre ich mit dem Bus. Kürzlich war ich im Urlaub, da sind wir auch mit dem Zug ans Meer gefahren statt mit dem Auto. Mir ist es wichtig, nicht zu oft mit dem Auto zu fahren, denn ich denke, es gibt viele andere Möglichkeiten.



”

Angelika Koch, Nals

In den letzten Jahren haben wir unseren gesamten Fuhrpark auf Elektromobilität umgestellt, das heißt, in unserer Familie nutzen wir drei Elektroautos, die wir dank unserer Photovoltaikanlage zu Hause aufladen können. Da ich an drei verschiedenen Standorten arbeite, ist es für mich kaum möglich, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.



”


Laura Tribus, Völlen/Lana

Ich versuche im Alltag umweltfreundlich unterwegs zu sein und meinen ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Ich fahre mit dem Bus zur Schule, verzichte im Urlaub auf Flugreisen und gehe kurze Strecken zu Fuß oder nutze Öffis statt Auto oder Motorrad. Dennoch könnte ich noch nachhaltiger unterwegs sein.

”


Monika Delvai Hilber, Pinzon/Montan

Ich unternehme in meiner Freizeit öfters Radtouren und starte dabei von zu Hause in Pinzon. Das Unterland bietet hierfür viele Möglichkeiten, die ich gerne allein oder in Gesellschaft von Freunden nutze und dabei auf das Auto verzichten kann. Einen weiteren bescheidenen Beitrag zur grünen Mobilität leiste ich, indem ich mit dem Zug fahre, wann immer es möglich ist.

IHRE MARKE UNSERE BÜHNE

ONE
ELEVEN
.....

KOMMUNIKATION . MARKETING . DESIGN





HEISSES EISEN

Demokratie auf dem Reißbrett

DEMOKRATIE IST DIE LÄSTIGE ANGEWOHNHEIT, DIE BEVÖLKERUNG DARÜBER ABSTIMMEN ZU LASSEN, WER REGIEREN SOLL. FÜR MANCHE POLITSTRATEGEN STELLT SICH DIE FRAGE: MUSS MAN DIE WÄHLER FÜR SICH GEWINNEN, ODER REICHT ES, DIE SPIELREGELN ZU ÄNDERN?

Die Geschichte kennt da zahlreiche kreative Antworten. Eine besonders beliebte Disziplin ist das kunstvolle Zuschneiden von Wahlkreisen. Offiziell dient das der gerechten Vertretung. Der eigenen. 1923 fand sich das Unterland plötzlich dem Bezirk und Wahlkreis Cavalese zugeteilt. Als Folge mussten beispielsweise die Bauern ins Fleimstal fahren, um ihre Weinfässer eichen zu lassen. Aber folgenreicher als für die bauchigen Behälter des Rebensaftes, war es für die Behälter der Wahlzettel.

2026. DIE „DESIGNER“ SIND DIE GLEICHEN

Der Clou besteht darin, dass einzelne Maßnahmen für sich genommen erstaunlich harmlos wirken. Erst das Gesamtbild zeigt, wie aus vielen kleinen Schrauben eine große Maschine wird, die den Wettbewerb subtil zugunsten einer Seite verändert. Die eigentliche Kunst besteht darin, den Eindruck größtmöglicher Fairness zu vermitteln, während gleichzeitig die Chancen möglichst ungleich verteilt werden. Im Fall der Neueinteilung der Wahlbezirke in Südtirols Süden verweisen die „Designer“ auf die Paketmaßnahme 111, die eine angemessene Vertretung der Sprachgruppen festlegt. Das war zwar nie anders, offenbar passt aber nicht, WER das Volk vertritt.

Totalitäre Systeme sind bei der Steuerung

der Wahlergebnisse deutlich ehrlicher. Im Dritten Reich erledigte sich das Problem konkurrierender Parteien, indem konkurrierende Politiker:innen erledigt wurden. Der Sowjetblock perfektionierte das Prinzip der freien Wahl: Die Bürger:innen durften die Wahlsieger:innen wählen. Ergebnisse von weit über 99 Prozent Zustimmung gelten in diesen Systemen als Ausdruck überschwänglicher Volksbegeisterung für den geliebten Führer.

DIE ELEGANZ MODERNER AUTORITÄRER SYSTEME

Man hält Wahlen ab und lässt Wahlkampf zu. Beliebter Slogan: „Warum den Wahlsonntag vergeuden? Wir haben das Ergebnis schon organisiert!“ Das hat Stil, das ist transparent. Und Transparenz ist schließlich eine demokratische Tugend. Der Unterschied zwischen demokratischen und autoritären Staaten besteht deshalb oft nicht darin, ob Regeln existieren, sondern wie sie angewandt werden. Und von wem.

Die Erosion geschieht schrittweise, mit Paragrafen statt Panzern. Genau darin besteht die eigentliche Ironie. Man schafft Demokratie ab, indem man vorgibt sie effizienter, sicherer oder gerechter zu machen. Das Ergebnis – wie aktuell die „Lex Urzi“ – ähnelt dann einer Fußballmeisterschaft, bei der eine Mannschaft das Spielfeld einteilt, die

beiden Tore verschieden dimensioniert und anschließend erklärt, sie habe gewonnen, weil sie besser gespielt hat. Na gut, so absurd ist das gar nicht, so lange es Infantinos gibt.

1923. ACERBO-GESETZ. DIE ZWEITE.

Wer eine Wahl nur dann für fair hält, wenn er sie gewinnt, interessiert sich meist weniger für Demokratie als für Dekoration. Der beweist aber vor allem eines: Er hat weniger Vertrauen in sein Programm und in die Wählerschaft, als in Lineal und Reißbrett. Wenn aus den Spielregeln ein Spiel mit den Regeln wird, klopft hoffentlich Frau Geschichte an die Tür.

Die Brüder Italiens zeigen sich bezüglich der Manipulation in Südtirols Süden aber eigentlich erstaunlich fair (Achtung, Ironie), wenn man bedenkt, dass sie an einem Wahlsystem basteln, das im Parlament jener Partei die absolute Mehrheit garantieren soll, die ihr das Wahlergebnis gar nicht zugewiesen hat. Das Kleingedruckte ist noch nicht bekannt, aber wahrscheinlich wird dieser Bonus nur dann angewandt, wenn der Beinahe-Sieger den Parteisitz in der Via della Scrofa 39 in Rom hat. Wobei der Begriff „Scrofa“ in diesem Zusammenhang natürlich reiner Zufall ist, denn von Schweinerei will niemand sprechen. Besonders jene nicht, die dazu gewählt wurden, sie zu verhindern. ■

TERROIR64.IT

terroir⁶⁴

EDITION 2026 // JETZT KOSTENLOS IN DEN TOURISMUSBÜROS ERHÄLTlich ODER ANFORDERN UNTER INFO@TERROIR64.IT



WAS IST LOS im August?

MO
03

MUSIK

- › Klaviersextett des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks
20 Uhr | Kultursaal St. Michael/Eppan

KINO – OPEN AIR

- › Michael
21 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
04

EVENT

- › Kalterer Seespiele mit Thomas Anders
21 Uhr | Seebad LIDO, Kaltern

MI
05

MUSIK

- › Konzert kleinerer Jugendensembles
20 Uhr | Langer Mittwoch, St. Michael/Eppan

KINDERKINO

- › Pumuckl und das große Missverständnis
19 Uhr | Filmtreff Kaltern

KINO – OPEN AIR

- › Glennkill – Ein Schafskrimi
21 Uhr | Filmtreff Kaltern

DO
06

EVENT

- › „Nimm das Wagnis an!“ Gaudifest der FF Unterrain
18 Uhr | Feuerwehrhalle Unterrain

MUSIK

- › Konzert der Musikkapelle Altrei
21 Uhr | Rathausplatz Altrei

FR
07

EVENT

- › Laubenfest
17 Uhr | Lauben, Neumarkt

MUSIK

- › Konzert der Rockband Jackie Rose
18 Uhr | Burg Boymont, Missian
- › Orchesterkonzert: Mahlers Neunte mit dem Bayerischen Landesjugendorchester
20 Uhr | Kultursaal St. Michael/Eppan
- › Volksmusik im Vereinshaus
20 Uhr | Vereinshaus Kaltern
- › Eppaner Musiknächte – Konzert der Musikkapelle Girlan
20 Uhr | Pavillon Girlan/Eppan
- › „Freedom“ Klang gewordene Vision
20.30 Uhr | Pfarrkirche Niederlana

SA
08

EVENT

- › Laubenfest mit Festumzug
11 Uhr | Lauben, Neumarkt
- › Sommerfest der FF Rungg/Tramin
18 Uhr | Festplatz Tramin
- › Aldeiner Sommerfest des Amateursportvereins Aldein
18 Uhr | Festplatz Aldein

MUSIK

- › Classic & More
20.30 Uhr | Aula Magna Grundschule, Salurn
- › Schlosskonzert der MK Montan
21 Uhr | Schloss Enn, Montan

SO
09

EVENT

- › Laubenfest mit Frühschoppen
10 Uhr | Lauben, Neumarkt

MO
10

KINO – OPEN AIR

- › Springsteen – Deliver me from Nowhere
21 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
11

EVENT

- › Comedyabend mit Jakob Messner Windschnur
20 Uhr | Hotel Masatsch

MI
12

KINDERKINO – OPEN AIR

- › Die kleine Hexe
20.45 Uhr | Festplatz Andrian

DO
13

EVENT

- › Pop Up Wine Bar – Cellar Tour
18 Uhr | Kellerei Pfitscher, Montan

FR
14

EVENT

- › Secret Garden
18 Uhr | Kellerei Schreckbichl, Eppan
- › Knödelfest des ASV Tramin Volleyball
18 Uhr | Festplatz Tramin

SA
15

EVENT

- › Gschnoner Kirchtag
10 Uhr | Dorfner, Montan
- › Kirchtag Niederlana
10 Uhr | Innenhof des Mesnerhauses, Niederlana

MUSIK

- › Pauls Sakral – Glaubensgespräch – Ensemble Triolog
20 Uhr | Pfarrkirche Andrian

SO
16

MUSIK

- › Offenes Singen und Spielen
11 Uhr | Hofschank Gsteigerhof, Montan
- › Aurer Orgelsommer – In chordis et organo
19 Uhr | Peterskirche in Auer

MO
17

KINO – OPEN AIR

- › Der Teufel trägt Prada 2
21 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
18

MUSIK

- › Eppaner Musiknächte - Konzert der Musikkapelle St. Pauls
20 Uhr | Pavillon St. Pauls/Eppan

MI
19

EVENT

- › Aperitifabend mit Band
19 Uhr | Festplatz Andrian

KINDERKINO

- › Tierisch abgefahren – Rettet die Pets
19 Uhr | Filmtreff Kaltern

KINO – OPEN AIR

- › Auf zwei Rädern
21 Uhr | Filmtreff Kaltern

DO
20

EVENT

- › Aperitivo Panoramico
19 Uhr | Kellerei Kurtatsch
- › Baila Quiz Night by DJ TH
19.30 Uhr | Baila Club, Eppan

FR
21

EVENT

- › Beobachtung von Mond, Mars und Nachthimmel mit Teleskopen und begleitet von Astronomen mit der Musikkapelle Aldein
20.30 Uhr | Geoparc Bletterbach, Aldein



MUSIK

- › Sommernachtskonzert der Bürgerkapelle Lana
20 Uhr | Rathausplatz Lana

SO
23

MUSIK

- › Konzert - Brass Gala
19.30 Uhr | Pflegeheim St. Anna, Innenhof, Lana



**TRAMINER
SOMMER
genuss**

MITTWOCHS
ab 19.30 Uhr **29.7.–26.8.26**

+ Traminer Weine, Sommer-
Drinks & Leckerbissen + Live-Musik &
+ Shopping Rahmenprogramm

WWW.TRAMIN.COM



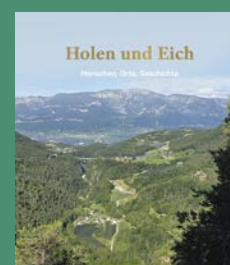
LESELUST

**Olli mag Bücher**

Eine Geschichte für alle, die Bücher langweilig finden. Oder doch nicht.
 Autorin: Heidi Troi und Nathaly Ebner
 Illustratorin: Renate Felderer
 Hardcover, 40 Seiten
 ISBN 979-12-5532-176-7
 Effekt! Verlag, 15,90 Euro

**Die Strumeckerin**

Ein dunkles Kapitel Südtiroler Geschichte:
 Das Schicksal Ursula Strumeckers aus
 Truden macht die Hexenverfolgungen im
 Fleimstal und im Unterland eindringlich
 und greifbar.
 Autor: Michael Pernter
 Hardcover, 152 Seiten
 ISBN 979-12-5532-172-9
 Effekt! Verlag, 24 Euro

**Holen und Eich – Ein kleines Dorf mit großer Geschichte – in zwei Bänden**

Holen ist eine handvoll Höfe – klein,
 abgelegen und doch voller Geschichte.
 Dieses zweibändige Werk trägt zusam-
 men, was dieses Dorf ausmacht.
 Autor/innen: Manfred Aberham,
 Herbert Bertignoll, Sibylle Finatzer,
 Trudi Matzneller und Maria Pichler
 2 Bände, 784 Seiten
 ISBN 979-12-532-178-1
 Effekt! Verlag, Euro 60

DO
27**KINO – OPEN AIR**

› **Couscous und Geheimnisse**
 21 Uhr | Arzenhof, St. Josef
 am See

FR
28**EVENT**

› **CONI Cup U18 –**
Landesjugendolympiade
 09 Uhr | Marktplatz Kaltern

MUSIK

› **Organo pleno – Konzert der**
Schwarzenbach-Orgel
 20 Uhr | Peterskirche Auer
 › **Eppaner Musiknächte –**
Konzert der Bürgerkapelle
St. Michael
 20 Uhr | Pavillon St. Michael/
 Eppan

SA
29**EVENT**

› **Fest der FFW Tramin**
 10.30 Uhr | Festplatz Tramin
 › **Wein & Genuss**
 18 Uhr | Villa Weinberg, Andrian

MUSIK

› **Quartetto Matiegka – Classic**
and More
 18 Uhr | Felsenkeller Pfatten

SO
30**EVENT**

› **Fest der FFW Tramin**
 10.30 Uhr | Festplatz Tramin

MO
31**KINO – OPEN AIR**

› **Calle Málaga -Ein Zuhause in**
Tanger
 21 Uhr | Filmtreff Kaltern

MO
24**EVENT**

› **Mataner Kirchtag**
 12 Uhr | Dorfzentrum Montan

KINO – OPEN AIR

› **Marty Supreme**
 21 Uhr | Filmtreff Kaltern

MI
26**EVENT**

› **Sommernacht unter den Sternen**
 21 Uhr | Schlossbichl oberhalb
 von Andrian

MUSIK

› **Orgelkonzert – Blockflöte und**
Orgel
 20.30 Uhr | Pfarrkirche Kaltern

KINDERKINO

› **Die Schule der magischen Tiere 4**
 19 Uhr | Filmtreff Kaltern

KINO – OPEN AIR

› **The Piano Tuner**
 21 Uhr | Filmtreff Kaltern

KINDERVERANSTALTUNG

Vorleseaktion in der Öffentlichen Bibliothek Tramin

Donnerstag 06.08. um 10 Uhr – Bobby in der Bibliothek

Donnerstag 13.08. um 10 Uhr – Vorleseaktion – Die kleine Hexe „Ausflug mit Abraxas“

Donnerstag 20.08. um 10 Uhr – Vorleseaktion – Der König, der den Mond berühren wollte

Donnerstag 27.08. um 10 Uhr – Vorleseaktion – Pippi Langstrumpf feiert Geburtstag



Lange Abende im August

Andrian: **Sommernächte** jeden Mittwoch

Auer: **Langer Dienstag** 11.08. und 25.08.

Eppan: **Langer Mittwoch** jeden Mittwoch

Kaltern: **Langer Donnerstag** jeden Donnerstag

Lana: **Langer Donnerstag** jeden Donnerstag

Tramin: **Traminer Sommergenuss** jeden Mittwoch

THEATER

Freilichtspiele Südtiroler Unterland

Kasimir und Karoline

Zwischen Fahrgeschäften, Musik und dem Rausch des Volksfestes gerät die Liebe von Kasimir und Karoline ins Wanken. Kasimir ist entlassen worden und verliert sich zunehmend in seiner Verzweiflung, in Karoline hingegen keimt der Wunsch nach einem besseren Leben und gesellschaftlichen Aufstieg. Während das Fest um sie herum immer ausgelassener wird, treiben die beiden immer weiter auseinander. Mit scharfem Blick, bitterem Humor und großer Menschlichkeit erzählt Ödön von Horváth von der Suche nach Glück in schwierigen Zeiten. Ein anrührendes Volksstück über Liebe, Armut, Hoffnung und die Frage, ob man dem eigenen Schicksal entkommen kann.



Autor: Ödön v. Horvath | **Regie:** Mona Kraushaar
Ort: Schulhof Grundschule Neumarkt

PREMIERE AM MO 03.08., MI 05.08., DO 06.08., MO 10.08., DI 11.08., DO 13.08., FR 14.08., MO 17.08., DI 18.08., DO 20.08., FR 21.08., MO 24.08., DI 25.08., jeweils um 21 Uhr

KARTENRESERVIERUNG unter www.fsu-neumarkt.com oder karten@fsu-neumarkt.com oder unter Tel. 0471 812 128

Freies Theater Bozen

Reise um die Welt in 80 Tagen

Autor: Schauspiel im Eigenverlag | **Regie:** Greta Lindermuth
Ort: Garten des Versorgungshauses in Tisens

FR 07.08., SO 09.08., DI 11.08. UND DO 13.08., jeweils um 20.30 Uhr
außer SO um 19 Uhr, **KARTENRESERVIERUNG** unter Tel. 376 033 5289
von 15–20 Uhr oder service@ftb.bz.it



Dementiis Tirolensis

wild, wild man

Zusatzvorstellungen – Peter Wöth war ein großer, kräftiger Mann und zudem wohlhabend – es fehlte ihm an nichts. Doch er war auch trinkfest, kaltblütig und von unberechenbarer Aggressivität. Selbst der Pfarrer machte stets einen weiten Bogen um ihn und zuckte merklich zusammen, wenn jemand den „wilden Mann“ erwähnte. Wie viele wissen, wurde im Montiggler Wald ein Hügel nach Peter Wöth benannt. Doch wie es dazu kam und welche Geschichte sich dahinter verbirgt, wissen nur die wenigsten.

Autor: kabarettistische Theaterfassung von Martin Nicolussi

Regie: Martin Nicolussi

Ort: Weingut Tenuta Klaus Lentsch, Reinspergweg 18a, St. Pauls/Eppan

SA 22.08., MO 24.08. UND MI 26.08., jeweils um 20.30 Uhr
KARTENRESERVIERUNG unter <https://theater.lentsch.it/>



Theatergruppe St. Michael/Eppan EO

Ein Mord wird angekündigt

Eine ungewöhnliche Zeitungsannonce sorgt für Aufregung: ein Mord wird im Garten von Miss Letitia angekündigt. Was wie ein harmloser Scherz wirkt, endet mit einem Schuss und dem Tod einer mysteriösen Person. Während die Polizei ermittelt, kommen verborgene Motive und alte Geheimnisse ans Licht. Alle im Haus stehen unter Verdacht – bis Miss Marple still und scharfsinnig die Fäden entwirrt. Ein Krimi, der Spannung und Humor im historischen Ambiente verbindet.

Autor: Kriminalkomödie von Christie Agatha | **Regie:** Christian Mair
Ort: Schloss Gandegg, Eppan

FR 21.08., SO 23.08., SA 29.08., MO 31.08., DO 03.09., FR 04.09., SO 06.09., MO 07.09., DO 10.09. UND FR 11.09., jeweils um 20.30 Uhr
KARTENRESERVIERUNG unter Tel. 339 718 3856 oder eine Stunde vor Aufführung an der Kasse

*Zu Ehren des 70. Todestages von Bert Brecht
am 14. August, dieses Mal auf Hochdeutsch:*

Wo Menschen frei das Ohr einander leihn,
Erbüht der Geist in neuer Pracht.
Kein Gedanke, der dort ganz allein,
Und einsam nur im stillen Kreise wacht.
And're Sicht erhellt den eignen Blick,
Und Wahrheit wächst im redlichen Verein.
So führt der Austausch Schritt für Schritt zum Glück,
Denn aus diversen Stimmen wächst dann neues Sein.



TIRGGTSCHILLER

JUGEND.JETZT.GEMEINSAM.

Weißes Kreuz

Jugendgruppen des Weißen Kreuzes beim internationalen Samaritan Contest



Quelle: Weißes Kreuz

PR Mit vielen neuen Erfahrungen, unvergesslichen Begegnungen und einem starken Gemeinschaftsgefühl sind die beiden Jugendgruppen des Weißen Kreuzes vom Samaritan Contest 2026 in Oggau am Neusiedler See nach Südtirol zurückgekehrt. Mehr als 100 Jugendliche meisterten drei Tage lang Erste-Hilfe-Szenarien, Theorieaufgaben und Team-Challenges.

Der internationale Jugendwettbewerb von Samaritan International, dem Dachverband von 23 Hilfsorganisationen aus 21 Ländern, findet alle zwei Jahre statt. Im Mittelpunkt steht nicht allein der Wettbewerb. „Hier wachsen junge Menschen über Sprach- und Landesgrenzen hinweg zusammen und erleben Werte wie Hilfsbereitschaft, Verantwortung, Respekt und Teamgeist“, betont Präsident Alexander Schmid. Auch Direktor Ivo Bonamico, zugleich Generalsekretär von Samaritan International, betont die Bedeutung der Begegnung: Die Jugendlichen lernen andere Kulturen kennen, entdecken Gemeinsamkeiten und nehmen Eindrücke mit, die weit über den Wettbewerb hinausreichen. ■

**JUGENDDIENST
UNTERLAND**

**TRAMPOLINPARK
INNSBRUCK**

FLIP LAB

ACTION DAY

**22. AUGUST
2026**

TREFFPUNKT
Bahnhof Auer
9:00 Uhr

ABFAHRT ZUG
9:15 Uhr

ANKUNFT
Bahnhof Auer
20:40 Uhr

KOSTENBEITRAG
50 €
(Eintritt+Zug)

**11-14
JAHRE**

**SICHERE DIR
DEINEN PLATZ!**

**ANMELDUNG
INNERHALB 11.08.
HIER SCANNEN!**

FÜR WEITERE INFOS:
MANUELA
329 606 3465

Open-Air-Kino

MI. 19.08.2026
20:00 UHR | SCHULHOF ALDEIN

*ab 10
Jahren*

*mit
Popcorn*

*freier
Eintritt*

WASSERFLASCHE UND SITZMÖGLICHKEIT
(PICKNICKDECKE, STUHL, LIEGESTUHL,...) BITTE SELBST MITNEHMEN.
BEI REGENWETTER FINDET DER FILMABEND IM JUGENDTREFF STATT.

**JUGENDTREFF
ALDEIN**

**JUGENDDIENST
UNTERLAND**

**bibliothek
tramin**

**JUGENDTREFF
TRAMIN**

Open-Air-Kino

DI. 04.08.2026
19:30 UHR | TERRASSE BIBLIOTHEK TRAMIN

*ab 10
Jahren*

*mit
Popcorn*

*freier
Eintritt*

WASSERFLASCHE UND SITZMÖGLICHKEIT
(PICKNICKDECKE, STUHL, LIEGESTUHL,...) BITTE SELBST MITNEHMEN.
BEI REGENWETTER FINDET DER FILMABEND IN DER BIBLIOTHEK STATT.

**JUGENDTREFF
TRAMIN**



**UNBEDINGT
REINHÖREN**

James Bach
Album „Eleven“

Quelle: rhd



Quelle: rhd



BETWEEN THE NOTES

Wenn der Tag am längsten

JAMES BACH LIVE AUF CASTELFEDER

Für James Bach gibt es zweierlei Konzerte: jene, zu denen er eingeladen wird, und jene, die er selbst an besonderen Orten organisiert. Zur Sommersonnwende, also dann, wenn der Tag am längsten ist, am vergangenen 21. Juni, hat er vor der Burgruine auf Castelfeder eines dieser Konzerte gespielt. Es war das bislang 14. – exakt acht Jahre nach dem allerersten. Dazwischen hat James Bach Konzerte auf dem Weißhorn gespielt, auf dem Penegal, auf einem Tretboot mitten im Kalterer See oder auch mitten im Altenburger Wald.

Dabei verfolgt der gebürtige Eppeaner Musiker Martin Spitaler stets das Ziel, den richtigen Zeitpunkt zu finden, um Menschen durch ein Konzert in der Natur und unter freiem Himmel zusammenzubringen.

Am vergangenen 21. Juni ist ihm das erneut gelungen. Es war ein angenehmer, lauer Abend, Leute waren trotz des erforderlichen, leicht mühsamen Anstiegs gekommen, und das Wetter hat gehalten. Das ist der eine Teil der Unabwägbarkeiten bei derlei Konzerten. Der andere Teil ist die Technik und generell das Unplanbare: Weil die eigene kompakte Anlage kurzfristig ausgefallen war, musste er auf eine geliehene Anlage zurückgreifen. Für jemanden wie Spitaler, der auch die technische Seite stets sehr ernst nimmt, war dies ein nachvollziehbarer Stressfaktor.

DER ESEL SINGT MIT

Zudem tummelten sich auf der Wiese vor der Burgruine Esel und Ziegen vom Konzertgeschehen unbeeindruckt, mit der Gefahr, die Lautsprecherboxen umzuwerfen. Sie mussten sachte davon abgehalten werden. Einer der Esel trat mit dem Musiker während eines der Songs sogar in den „akustischen Austausch“. James Bach ließ sich davon aber nicht aus der Bahn werfen, sondern lieferte trotz allem ein rundes, stimmiges Konzert, das um 21 Uhr und bei abendlicher Atmosphäre begann und nach über 20 Songs in dunkler Nacht endete.

Der Klang der akustischen Gitarre war sehr schön und die Erfahrung, in freier Natur, völlig ungestört, unter weitem freiem Himmel die Stücke von James Bach zu hören, hatte eine angenehme, introspektive Wirkung. Der Ort war gut gewählt und die Herausforderungen, die James Bach im Verlauf zu bewältigen hatte, taten dem Gesamten keinen Abbruch. Manchmal waren die Stücke vielleicht etwas zu kurz. Die „dreiminütige Pop-Länge“ hat ihren Sinn und Wert, aber ausgedehntere, ausholende Kompositionen kämen dem Setting dieser Konzerte entgegen.

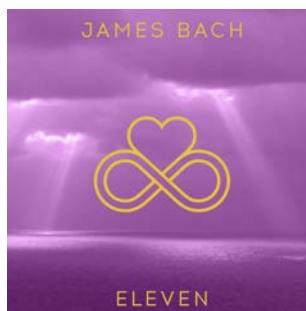
MUSIK FÜR PIANO

Konzert Nummer 15 wird Anfang August stattfinden, an einem ungewöhnlichen Ort im Überetsch, der – wie immer – nur dem engen Kreis seiner Anhängerschaft weitergegeben wird. Es wird dann aber kein Konzert mit Gitarre sein,

sondern eines mit Piano. Spitaler hat bereits einiges an Musik für das Piano geschrieben und diese auch schon live gespielt.

Auch diese Musik verzichtet auf Texte und bietet sich somit als guter Reisebegleiter durch innere Welten an. Genau wie die mit Loopstation perform-

ten Stücke für akustische Gitarre, die nicht nur live, sondern auch auf den drei James-Bach-Alben „Instrumental Loops“ (2021), „One Take“ (2024) und „Eleven“ (2025) zu hören sind. ■



James Bach

@ jamesbachmusic

f instrumentalloops



tracking.music

Reinhold Giovanetti

Eva Reichegger

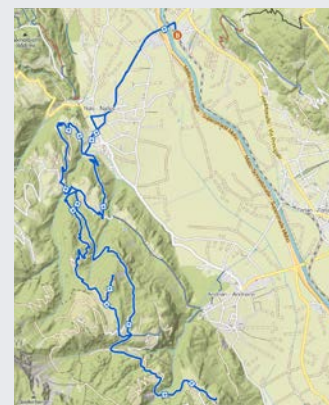
info@tracking.music

🌐 tracking.music



Aussichtstour zum Burgstalleck

AUSSICHTSREICHE RUNDE AB NALS: ÜBER DEN BUSCHENSCHANK BITTNER GEHT ES ZUM BURGSTALLECK
MIT BLICK RICHTUNG MERAN UND BOZEN. NACH DER EINKEHR BEIM GASTHAUS LIPP WÄHLT MAN
ZWISCHEN ENTSPANNTER STRASSENABFAHRT UND DEM TECHNISCH REIZVOLLEN LARCHSTEIG.

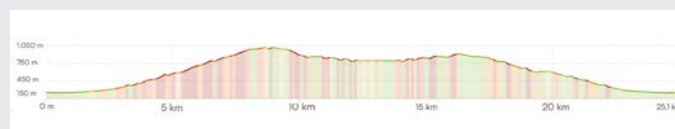


Tourenbeschreibung

Start ist am Bahnhof Nals. Nach der Etschbrücke rollen wir auf dem Radweg nach Nals und gegenüber der Schwanburg hinauf zum Buschenschank Bittner, der nur am Wochenende geöffnet ist. Von dort führt die Forststraße zum Burgstalleck. Der letzte Abschnitt direkt vor dem Gipfel ist schlecht beschildert und steil; das Bike kann auch geparkt und die letzten 100 Meter zu Fuß zurückgelegt werden. Oben warten zwei Bänke mit Blick Richtung Meran und Bozen. Achtung an der ungesicherten Kante! Zurück auf der Forststraße geht es hinab nach Gaid und weiter zum Gasthaus Lipp. Danach entweder entspannt über St. Pauls und den Etschtalradweg zurück oder sportlicher nochmals nach Gaid und über den Larchsteig zum Bittner. Der Trail verlangt etwas Erfahrung, bleibt aber gut fahrbar. Danach rollen wir zurück zum Bahnhof. ■



Hannes Silbernagl
info@bikeacademy-lana.it
@ bikeacademy.lana



Überblick

Zone: Etschtal
Fahrrad: (E-)MTB



-  **Start/Ziel:** Bahnhof Nals
-  **Distanz:** 24,9 km – **Höhenmeter:** 1.155 hm – **höchster Punkt:** ca. 1.011 m ü. d. M.
-  **Fahrzeit:** ca. 2 Stunden reine Fahrzeit, mit Pausen und Einkehr 4–5 Stunden
-  **Schwierigkeit:** mittel; steiler Schlussanstieg, Larchsteig nur mit etwas Trailerfahrung
-  **Hinweis:** am Burgstalleck fällt das Gelände an der Kante steil ab
-  **Jahreszeiten:** Frühling bis Herbst, schneefrei

Ausstieg nach hinten: sicher vom Bike, wenn es eng wird



Nicht jede Stelle muss gefahren werden. Wird ein Abschnitt zu steil, rutschig oder ausgesetzt, ist der kontrollierte Ausstieg nach hinten oft die sicherste Lösung. Wichtig ist, früh zu entscheiden und nicht erst im letzten Moment. Bremsen das Bike bis fast zum Stillstand ab und senke ein Pedal nach unten. Der Fuß auf dem höheren Pedal steigt anschließend nach hinten ab. Verlagere dabei den Oberkörper leicht nach hinten und führe das Bike danach kontrolliert vor dir weiter. Halte die Bremsen dosiert, damit es nicht davonrollt. Übe den Ablauf zuerst auf einer flachen Wiese: anhalten, Pedal absenken, nach hinten absteigen und das Bike sichern. Je selbstverständlicher die Bewegung sitzt, desto ruhiger gelingt sie im Gelände.

Tipp: Bergab sollte die Sattelstütze immer abgesenkt sein. Das schafft mehr Bewegungsfreiheit und erleichtert den Ausstieg nach hinten erheblich. An ausgesetzten Stellen immer zur Bergseite absteigen. Ein rechtzeitiger Ausstieg ist kein Scheitern, sondern eine sichere Entscheidung.



Fahrtechnikbuch

Sicherer fahren, mehr Spaß haben, jede Tour genießen: Unser Lehrbuch für MTB und E-MTB Technik begleitet dich Schritt für Schritt auf deinem Weg zu besserer Fahrtechnik. Klare Erklärungen und Übungen zum Nachmachen helfen dir, sofort Fortschritte zu spüren.

Jetzt erhältlich unter
www.trailskills.shop





Wer bin ich?

Stellung der Ge- stirne zu- einander	Süd- tiroler Käse- sorte	Post- sendung	▼	zusam- menge- hörende Teile	▼	Fenster- vorhang	heikle Situation	▼	franzö- sischer Schrift- steller †	tiefes Leid	▼	japani- scher Politiker, † 1909	▼	Bein- gelenk	Titan- erz	süd- deutsch: Kahn	Stelle
▶	▼	▼				Natur- schau- spiel bei Vöran	▶	8		▼					▼	11	▼
▶				Höchst- er Berg Südtirols		Druck- vorbe- reitung (Kw.)	▶					Wein- ernte (Dialekt)		Weiß- hand- gibbon	▶		
Haus- halts- plan			Erd- umlauf- bahn	▶					gegen- seitig	leise Trauer	▶						
Berufs- aus- bildung	▶					Schlaf- stätten		ital. Schauspieler- in (Ornella)	▶				Wind- schatten- seite	▶			Bach unterhalb von Buchholz
▶			US- Raum- fähre		sehr bekannt, populär	▶							griech. Schick- sals- göttin			Vernunft in der chin. Phi- losophie	▶
häufig		afrik. Dick- blatt- gewächs	▶	9			Gestalt der Edda	▶			Land- schaft am Jordan		Kinder- tages- stätte (Kw.)	▶			
Kenner, Fach- mann	▶						3		Ostdeut- scher	win- ziger parasit. Pilz	▶						
▶			4	eine west- afrik. Sprache		Emp- fangs- zimmer	▶				7	Ahn- herr aller griech. Götter		Zustim- mung (engl. Abk.)	▶		
Kloster- vor- steher	Abk.: Samstag	Abbruch eines Gebäu- des		eigent- licher Name Atatürks	▶			1	Mann vom Haus- labjoch			Naum- burger Dom- figur	▶				Stadt am Hellweg
Süd- lichstes Dorf Südtirols	▶	▶					Teer- farbstoff		Teil des brit. Parla- ments	▶							
Zeit- ungs- bezugs- art (Kw.)				veraltet: nun dann!		Schuh- macher- pfriem	▶				chine- sischer Politi- ker †				süd- amerika- nisches Faultier		
spa- nisch: Freund	Zweit- größte Stadt Südtirols		Domizil	▶			2					Infek- tions- krank- heit: ...19		spani- scher Artikel	▶	5	
▶	▶			13	persön- liches Fürwort	▶			israel. Politi- kerin, † (Golda)		franzö- sischer Wein- brand	▶	10				
Laub- baum						unver- dünnt		kreti- scher Sagen- könig	▶					Auffor- derung zur Ruhe		Anrede und Titel in England	
▶			Initialen der Nannini		langer Spieß	▶			englisch, span.: mich, mir	chem. Zeichen für Wismut	▶	6	Fahr- zeug (Kw.)	▶			Abk.: Fest- meter
latei- nisch: Kunst		Staat in West- afrika	▶	12				kleine Mahl- zeit	▶						Insel vor Marseille		
Zahl un- ter dem Bruch- strich	▶						Wehrturm bei Hoch- eppan	▶									

DP-ahead-1818-30

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Ich bin 1853 in einer Alttiroler Adelsfamilie in Klagenfurt geboren, studierte Medizin in Wien und Straßburg, wirkte als praktischer Arzt. Ab 1890 bewirtschaftete ich unsern Gutsbesitz in Neumarkt und Stramentizzo, gehörte zu den ersten, die bei der Reblausepidemie auf amerikanische Unterlagen umstellten. Ich war 1880 im Gründungsvorstand des Deutschen Schulvereins, ab 1892 Gemeinderat und liberaler Abgeordneter

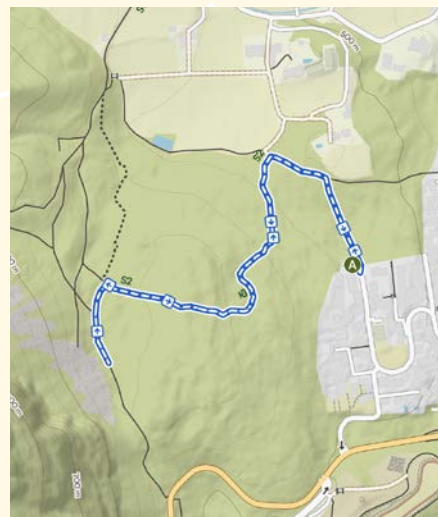
zum Tiroler Landtag, 1893–1919 Präsident des Tiroler Forstvereins. 15 Jahre wirkte ich als Bürgermeister von Neumarkt, wurde 1921 als erster Südtiroler wegen meines Eintretens gegen die gewaltsame Italianisierung des Amtes enthoben und 1923 mit meinem Sohn „aus Gründen der öffentlichen Sicherheit“ aus dem geliebten Südtirol ausgewiesen. 1925 verstarb ich im Exil.
Martin Schweigg



FAMILY ON TOUR

Natürliche Klimaanlage mitten im Wald

DURCH EIN GEOLOGISCHES PHÄNOMEN HERRSCHEN BEI DEN EPPANER EISLÖCHERN DAS GANZE JAHR ÜBER TEMPERATUREN VON 0 BIS 9 GRAD – DAS MACHT SIE ZUM PERFEKTEN AUSFLUGSZIEL FÜR HEISSE SOMMERTAGE.



Quelle: Alle Bildrechte liegen bei Magdalena Brugger

Wegbeschreibung

Die Eislöcher bei Eppan sind im Sommer ein beliebtes Ziel, um für ein paar Stunden den heißen Temperaturen zu entkommen. Zwischen den Felsen strömt selbst an warmen Tagen kalte Luft aus dem Boden – fast wie eine natürliche Klimaanlage mitten im Wald.

Grund dafür ist ein besonderes Zusammenspiel aus Geologie und Klima. Durch ein unterirdisches Luftzirkulationssystem sinkt kalte Luft aus höheren Lagen in ein Felsgeröllfeld ab, bleibt dort gespeichert und tritt an bestimmten Stellen wieder aus. Deshalb herrschen bei den Eislöchern ganzjährig Temperaturen zwischen 0 und 9 Grad. Aufgrund der niedrigen Temperaturen wachsen hier sogar Pflanzen, die normalerweise nur in Gebirgsregionen vorkommen.

Zu den Eislöchern führt eine kurze und leichte Wanderung, die allerdings nicht für den Kinderwagen geeignet ist. Vom Parkplatz

Obere Gand in Eppan folgt man einfach den Hinweisschildern Richtung „Eislöcher“ beziehungsweise dem Weg 7A durch den Wald, vorbei am Katzengehege und stetig leicht bergauf bis zu den Eislöchern. Kurz vor dem Ziel wird die Luft bereits spürbar kühler.

Der Rückweg erfolgt auf derselben Strecke. Zwar gäbe es auch die Möglichkeit einer Rundwanderung, diese führt allerdings teilweise entlang der vielbefahrenen Mendelstraße und eignet sich deshalb weniger für Familien mit Kindern. Wer möchte, kann danach noch am Spielplatz Obere Gand eine Pause einlegen. ■



Magdalena Brugger
info@outdoorkiddy.it
www.outdoorkiddy.it
 @ outdoorkiddy.suedtirol



Überblick

Zone: Eppan

Kategorien: Für hitzige Sommertage

-  **Start/Ziel:** Eppan, Parkplatz Obere Gand neben dem Spielplatz
-  **Dauer:** 30 Minuten Hinweg, 30 Minuten Rückweg
-  **Strecke:** 2,1 km
-  **Höhenmeter:** 50 m Aufstieg, 50 m Abstieg
-  **Schwierigkeit:** leicht
-  **Jahreszeit:** Frühling, Sommer, Herbst



Vergangenheit

Das Fundament – darauf können wir bauen und daraus können wir lernen

Gegenwart

Der Fokus – Dinge mit Energie und Entschlossenheit anpacken

Zukunft

Offenheit – Visionen mit Mut, Motivation und Neugierde gestalten

Starke Frau in der Wissenschaft: Forschen für eine inklusive Zukunft

Vanessa Macchia arbeitet in einer Realität, in der nicht sehr viele andere Frauen tätig sind: Die 46-jährige Gir-lanerin ist Wissenschaftlerin. Als Professorin lehrt und forscht sie an der Freien Universität Bozen zum Thema allgemeine Didaktik und inklusive Bildung und widmet sich der Frage, wie Bildung allen Menschen zugänglich gemacht werden kann – unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, sozialem Status, Benachteiligungen oder Beeinträchtigungen. Nach ihrem Studium der Allgemeinen Pädagogik, Allgemeinen Didaktik und Sozialpädagogik in Bozen und Bologna entschied sie sich früh für die Wissenschaft. Bereits mit 28 Jahren erhielt sie eine Professur und widmet sich seither ihrem Fachgebiet. Ihr Ziel ist es, Inklusion als Selbstverständlichkeit in Gesellschaft und Bildung zu verankern. Sie veröffentlichte zahlreiche wissenschaftli-



che Publikationen und wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Venus International Women Award 2024.

Eine wissenschaftliche Karriere erfordert Ausdauer und ständige Weiterentwicklung. Auf jede beantwortete Forschungsfrage folgen neue. Um neue Kraft zu schöpfen, zieht es Vanessa Macchia in die Berge. Hochalpine Touren geben ihr die Möglichkeit, sich ganz auf den Moment zu konzentrieren, den Kopf freizubekommen und mit neuer Klarheit in ihre Arbeit zurückzukehren.

◀ Neben Forschung und Lehre engagiert sich Universitätsprofessorin Vanessa Macchia in zahlreichen Ehrenämtern. Sie bekleidet mehrere Vorstands- und Leitungsfunktionen im Sozial-, Bildungs- und Familienbereich und setzt sich zudem in Netzwerken für die Stärkung von Frauen ein.

Die Weinstraße: Was hat Sie dazu motiviert, Wissenschaftlerin im Bereich der inklusiven Bildung zu werden?

Vanessa Macchia: Inklusion ist für mich weit mehr als ein pädagogisches Konzept, sie ist eine Frage der sozialen Gerechtigkeit und der Menschlichkeit. Mich motiviert die Überzeugung, dass jeder Mensch das Recht hat, gleichberechtigt an Bildung und Gesellschaft teilzuhaben. Wissenschaft ermöglicht es, gesellschaftliche Herausforderungen zu verstehen, Lösungen zu entwickeln und Wandel anzustoßen. Meine Vorstellung von sozialer Gerechtigkeit habe ich von meinen Eltern. Zu Hause war Neugier immer erwünscht und demokratisches Verständnis ein hoher Wert.

Wie wird aus Wissen wirksame Praxis?

Mir ist wichtig, dass Forschung nicht im Elfenbeinturm bleibt. Deshalb arbeite ich eng mit Schulen, Kindergärten, Sozialeinrichtungen, Verbänden und Vereinen zusammen. Gute Forschung entsteht im Dialog mit der Praxis. Sie soll konkrete Ansätze für das pädagogische Handeln bieten. Außerdem bringt mein ehrenamtliches Engagement mich mit Menschen, Familien und Gemeinschaften in Kontakt und führt mir vor Augen, welche Themen von Bedeutung sind. Beruflich reise ich viel, und der

Austausch mit Forschenden aus anderen Ländern zeigt, dass unterschiedliche Bildungssysteme voneinander lernen können. Inklusion ist eine globale Herausforderung.

Was verstehen Sie unter Inklusion?

Inklusion bedeutet nicht, Menschen an bestehende Systeme anzupassen. Vielmehr muss sich das Bildungssystem ändern, um der Vielfalt aller Menschen gerecht werden zu können. Unterschiedlichkeit ist kein Problem, das gelöst werden muss, sondern eine Ressource, eine Bereicherung für das Bildungssystem. Die zentrale Frage meiner Forschung ist: Wie können wir Bildung so gestalten, dass sie möglichst viele Menschen einschließt?

Unsere Gesellschaft wird vielfältiger. Die größte Herausforderung besteht darin, Inklusion nicht als einzelne Maßnahme zu sehen, sondern als Teil einer gemeinsamen Kultur. Sie stärkt nicht nur einzelne Kinder, sondern den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die demokratischen Werte unserer Gesellschaft.

Welche Rolle spielt die Universität bei dieser Entwicklung?

Universitäten tragen eine besondere Verantwortung. Neben der Forschung bilden sie die Fachkräfte von morgen aus und schaffen

neues Wissen. Ziel ist es, zukünftige Pädagoginnen und Pädagogen darauf vorzubereiten, Bildung inklusiv, reflektiert und wissenschaftlich fundiert zu gestalten. Die Universität ist eine Wissensschmiede, hier muss der Transfer in die Gesellschaft gelingen.

Was bedeutet es für Sie, als Frau in der Wissenschaft tätig zu sein?

Ich sehe es als Chance, eine weibliche Perspektive in die überwiegend männlich geprägte Forschungswelt einzubringen und zu zeigen, dass wissenschaftliche Exzellenz und ein sensibler Blick für Menschen und Zusammenhänge keine Gegensätze sind. Gute Wissenschaft lebt von Vielfalt. Gleichzeitig braucht es weiterhin strukturelle Veränderungen, um Karrierewege gerechter zu gestalten. Der Anteil von Frauen in der Wissenschaft liegt derzeit noch deutlich unter jenem der Männer und beträgt rund 33 Prozent. Das hat unter anderem mit der gläsernen Decke zu tun. Konkret wird es für eine Frau schwierig, sobald sie Mutter wird oder in der Familie eine Care-Arbeit übernimmt. Zwar gibt es auf dem Papier Teilzeitverträge, doch Wissenschaft bleibt immer ein Vollzeitjob. Zudem müssen sich Frauen in manchen Bereichen stärker um Anerkennung bemühen – auch weil bestimmte Forschungsfelder gesellschaftlich unterschiedlich bewertet werden.

Was würden Sie jungen Frauen raten, die eine Karriere als Wissenschaftlerin anstreben?

Seien Sie neugierig und haben Sie den Mut, Fragen zu stellen. Wissenschaft lebt von kritischem Denken, Kreativität und Ausdauer. Es ist wichtig, den eigenen Überzeugungen treu zu bleiben und Netzwerke aufzubauen. Man braucht Seilschaften. Meine Karriere habe ich mit Ehrgeiz und Fleiß aufgebaut. Der Druck ist enorm, aber ich bin drangeblieben. Es ist wichtig, dass Universitäten und Forschungseinrichtungen vermehrt Maßnahmen anbieten, damit für eine Frau, die auf keine familiäre Unterstützung zurückgreifen kann, die Karriere und das Muttersein oder die Care-Arbeit möglich ist. Vor allem alleinerziehende junge Frauen benötigen dies. Ich bin aber überzeugt, dass die Bedingungen für Frauen in der Wissenschaft besser werden – es braucht uns!

Wenn Sie einen Zauberstab hätten...

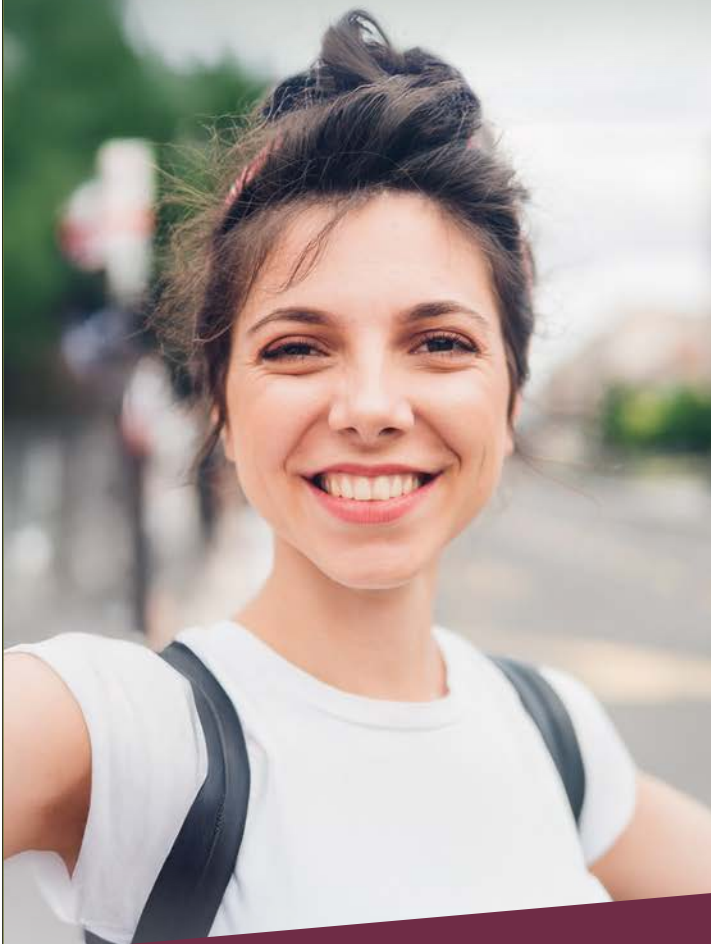
Ich wünsche mir eine Zukunft, in der wir nicht mehr darüber diskutieren, ob Inklusion möglich ist, sondern wie wir sie noch besser gestalten können. Mein Ziel ist eine Bildungslandschaft, in der jedes Kind selbstverständlich dazugehört und in seiner Einzigartigkeit wahrgenommen und gefördert wird. ■

Lisa Pfitscher

lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz



DEINE VORMERKUNG LEICHT GEMACHT!



➔

SANIBOOK.SABES.IT



 Download on the
App Store

 GET IT ON
Google Play

EINHEITLICHE VORMERKNUMMER

0471
0472
0473
0474

100 100

AUTONOME PROVINZ
SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO – ALTO ADIGE

SÜDTIROLER
Sanitätsbetrieb



Azienda Sanitaria
dell'Alto Adige

Azienda Sanitaria di Sudtirolo

GÄNSEFINGER- KRAUT

„WENN DICH BAUCHKRÄMPFE PLAGEN,
GÄNSEFINGERKRAUT KANN SIE VERJAGEN“

Der Name Gänsefingerkraut weist auf seine bevorzugten Standorte hin, nämlich auf Gänseweiden. Da die Pflanze gutgedüngte, verdichtete Böden liebt, findet man sie häufig an Wegrändern von Acker- und Weideflächen. Ihr wissenschaftlicher Name *Potentilla* deutet auf ihre Macht, und zwar die Macht zu heilen, hin.

BRAUCHTUM

Das Gänsefingerkraut war schon bei den alten Germanen ein magisches Pflänzchen. Wer zu Johanni oder zur Andreasnacht eine Wurzel gräbt und sie als Amulett trug, war vor Dämonen und bösem Zauber geschützt. Das Geld geht niemals aus, wenn man ein Blatt von dieser Pflanze im Geldbeutel mitträgt – so eine alte Regel. Legt man ein Blatt in den Hochzeitsschuh, so hat man in der Ehe das Sagen. Bei Gerichtsprozessen gewinnt derjenige, der ein Gänsefingerkraut bei sich trägt. Auch heute noch kennt fast jeder Bauer das Gänsefingerkraut, denn es war lange Zeit ein Notfallmittel bei allen Verletzungen der Haustiere. In der Schweiz ist die Pflanze als Stierlichrut bekannt, da man sie den Stieren verfüttert hat, bevor man sie zur Kuh führte.

HEILKRAFT

In der Heilkunde wird die Pflanze vorwiegend gegen Krämpfe aller Art eingesetzt, beispielsweise Darmkrämpfe, Periodenkrämpfe, aber auch Wadenkrämpfe und krampfartiger Husten. Damit auch die fettlöslichen Inhaltsstoffe gelöst werden, wird Gänsefingerkraut schon von alters her oft in Milch aufgeköcht und schluckweise getrunken. Die Heilkraft der innerlichen Anwendung kann äußerlich durch Wickel mit Gänsefingerkraut unterstützt werden. Auch in ein Kräuterkissen würde Gänsefingerkraut durch seine krampf lösende Wirkung sehr gut passen. Die gerbstoffreiche Pflanze hilft auch bei Durchfallerkrankungen, sie wird zum Spülen und Gurgeln bei Entzündungen im Mund- und Rachenraum und als Umschlag bei Wunden und Ekzemen verwendet. ■



Pflanze
des Monats



Volksrezept

ANSERINENMILCH

Zutaten:

5 Blätter vom Gänsefingerkraut
250 ml Milch

Die Blätter kleinschneiden und in der Milch aufkochen, 10 Minuten ziehen lassen, abseihen und eventuell mit etwas Honig süßen. In kleinen Schlucken warm getrunken ist es ein sehr gutes Mittel gegen Unterleibskrämpfe während der Menstruation. Es kann auch die getrocknete Pflanze verwendet werden. Dabei nimmt man für diese Rezeptur 2 EL des getrockneten Krautes.



Küchenrezept

KARTOFFELSALAT MIT GÄNSEFINGERKRAUT

Zutaten:

1 kg Kartoffeln
½ Zwiebel
10 junge Blätter Gänsefingerkraut
1 TL Senf
125 ml Fleischsuppe
Salz und Pfeffer
Öl und Essig nach Geschmack

Kartoffeln waschen und in Salzwasser weichkochen. Abkühlen lassen, schälen und in Scheiben schneiden. Zwiebel und Gänsefingerkraut klein schneiden und mit den restlichen Zutaten eine Marinade zubereiten. Die Marinade über die Kartoffeln gießen und vorsichtig durchmischen. Das Gänsefingerkraut wertet durch seinen hohen Vitamin C-Gehalt den Kartoffelsalat nicht nur geschmacklich auf.



Volksheilkundlicher Kräuterkurs

nach Ignaz Schilfni. Ganzheitliche Kräuter-
ausbildung in Südtirol zum FNL-Kräuter-
experten. Startet jährlich in verschiedenen
Landesteilen von Südtirol

Anmeldung und Info unter:

Sigrig Thaler Rizzolli
sigrig.thaler@gmail.com
www.str-ka.it

Kräuter-Wirkstoffe

ein Buch von Sigrig Thaler Rizzolli



Unser Qualitätsversprechen

Geprüfte Qualität & garantierte Herkunft

- › Einhaltung der Qualitätsbestimmungen, die im Pflichtenheft verankert sind
- › Regelmäßige Kontrollen durch unabhängige und zertifizierte Kontrollstellen



Werde auch du Mitglied.
qualitaetsuedtirol.com



Zu Besuch bei Peter und Magdalena Thuile vom Sandwiesen-Hof in Gargazon

Südtiroler Apfelsider: frisch, fruchtig, prickelnd

Seit 2021 trägt auch Südtiroler Apfelsider das Qualitätszeichen Südtirol und steht damit für geprüfte Herkunft und Qualität. Der feine perlende Schaumwein wird aus handgepflückten Äpfeln aus integriertem oder biologischem Anbau hergestellt. Die Rohware stammt zu 100 Prozent aus Südtirol. Künstliche Aromen, Süßungsmittel, Fruchtkonzentrate, Wasser, Destillate oder Säuren sind nicht erlaubt. Nach dem schonenden Pressen wird der Saft vorgeklärt und mit speziellen Hefen bei niedriger Temperatur vergoren, damit die feinen Aromen erhalten bleiben. Bei einer zweiten Gärung in der Flasche entsteht die typische Perlage. Anschließend lagert der Cider mehrere Monate. Durch die Remuage wird die abgestorbene Hefe in den Flaschenhals gerüttelt und beim Degorgieren entfernt. Mit durchschnittlich 4,5 Prozent Alkohol ist der Südtiroler Apfelsider eine leichte, frische und fruchtige Alternative zu klassischen Aperitifgetränken. Sechs Herstellerbetriebe erzeugen ihn nach strengen Kriterien, die regelmäßig von unabhängigen Kontrollstellen überprüft werden. Wir haben den Sandwiesen-Hof in Gargazon besucht.

Die Weinstraße: Seit wann produzieren Sie Apfelsider und wie entstand die Idee?

Die Idee für den prickelnden, trockenen Apfelsider entstand eher zufällig. Als Önologe und langjähriger Kellermeister brachte ich die nötige Erfahrung mit und begann 2011 mit der Produktion am Hof.

Warum tragen Ihre Produkte das Qualitätszeichen Südtirol?

Das Qualitätszeichen bestätigt, dass wir

nach klaren Vorgaben arbeiten und nachweislich hochwertige Produkte herstellen. Für die Konsumentinnen und Konsumenten schafft es Vertrauen und macht Mut, auch Neues auszuprobieren.

Welche Apfelsorten verwenden Sie?

Wir verarbeiten ausgewählte Äpfel der Sorten Fuji, Granny Smith und Braeburn. Eine hohe Sonneneinstrahlung und der optimale Reifegrad sorgen für ausgeprägte, fruchtige Aromen.

Wieviel Apfelsider produzieren Sie jährlich?

Wir füllen derzeit rund 3.000 Flaschen pro Jahr ab. Bei steigender Nachfrage wäre es jedoch durchaus möglich, die Produktionsmenge künftig zu erhöhen.

Ist der niedrige Alkoholgehalt ein Vorteil?

Ja, denn die Nachfrage nach leichten Getränken steigt. Unser traditionell flaschenvergorenes Produkt hat wenig Alkohol, keinen Restzucker und ist sehr bekömmlich. Damit eignet es sich für besondere Anlässe ebenso wie für kleine Genussmomente im Alltag.

Zu welchen Speisen passt Apfelsider?

Durch seine Leichtigkeit, die harmonischen Fruchtnoten und die dezente Kohlensäure ist er vielseitig einsetzbar. Bei 6 bis 8 Grad serviert, passt er als Aperitif sowie zu mediterranen Gerichten, Vorspeisen, Hauptgerichten, Käse und feinen Desserts.

Wo ist Ihr Apfelsider erhältlich?

Unsere Produkte sind nur in begrenzter Stückzahl verfügbar und werden direkt am Hof verkauft.



Quelle: Sandwiesen-Hof

Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

Wir entwickeln laufend neue Varianten. Neben stillem Apfelsider, prickelnder Apfelsider und Apfel-Holunder-Cuvée sollen künftig auch Cuvées mit Schwarzer Johannisbeere und Schwarzem Holunder das Sortiment ergänzen. ■

Südtiroler Qualitätsbetriebe

Widum Baumann – Afind/Jenesien
Paladeus – Auer
Floribunda – Salurn
Maffei – Kurtinig
Torgglerhof – St. Leonhard in Passeier
Sandwiesen-Hof – Gargazon



Quelle: Georg Söbner

„Lei koan normalen Mensch spielen“

DER THEATERVEREIN VON ST. MICHAEL/EPPAN FEIERT IN DIESEM JAHR SEIN 80-JÄHRIGES BESTEHEN.
 ACHT JAHRZEHNTE VOLLER HÖHEN UND TIEFEN. EINE GELEGENHEIT INNEZUHALTEN UND DER
 DORFGEMEINSCHAFT EINE BESONDERE AUFFÜHRUNG ZU BIETEN.

Kurz nach 20 Uhr an einem warmen Juliabend hört man reichlich Gelächter im Schlosspark von Gandegg. Es werden Szenen geprobt, Requisiten begutachtet und Anweisungen gegeben. Schon bald ist wieder Theaterzeit und inmitten dieser idyllischen Kulisse wird zu einem Mordfall ermittelt.

VON DER JUGENDBÜHNE ZUM TRADITIONSVEREIN

Fest im kulturellen Leben von Eppan verankert, gehört die Theatergruppe St. Michael/Eppan zu den ältesten Laiengruppen des Landes. Sie wurde kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs – damals noch als „Katholische Jugendbühne“ – vom Kooperator Adolf Werth gegründet, Spielleiter war Lehrer Blasius Pichler. Vier Obmänner später und nach Jahren der kirchlichen Jugendarbeit wurde 1971

“

WIR SIND VIELLEICHT MEHR
 ALS ANDERE VEREINE EIN
 BUNTER HAUFEN.

“

unter Willi Hanny ein eigener Verein gegründet. Danach führte Toni Lemayr die Gruppe für 21 Jahre, auf ihn folgte Helga Meraner. Deren plötzlicher Tod im Jahr 2023 schlug eine große Lücke in die Gemeinschaft. Seit fast drei Jahren führt nun der 36-jährige David Klotz die Geschicke. Als „emotionsgeladen, passioniert, neugierig“ beschreibt er „seine“ *Theaterleit*. Dazu gehören nicht nur die Leute auf, sondern auch hinter der Bühne: Sie sorgen für die richtige Frisur, die Kostüme oder das Bühnenbild. „In einem Theaterverein braucht es nicht nur Spielende. Wir sind vielleicht mehr als andere Vereine ein bunter Haufen, aber alle mit der gleichen Leidenschaft fürs Theater.“

KOMÖDIEN, DRAMEN UND BUNTE ABENDE

Die Vereinsgeschichte zählt weit über 100 Inszenierungen, insbesondere zu Fasching, aber man legt auch großen Wert auf Geselligkeit: gemeinsame Ausflüge, Theaterbesuche und Reisen. Monika Amort ist seit 54 Jahren Mitglied und hat in über 60 Stücken mitgewirkt. Sie erinnert sich gerne zurück, als die Gruppe noch im alten Kino am Rathausplatz spielte: „Es war schon primitiver. Im Schminkraum fiel uns das Sägemehl auf die Köpfe. Anders als heute hatten wir zwei Aufführungen pro Tag – eine am Nachmittag und eine am Abend. Dazwischen mussten wir das Bühnenbild abbauen, weil eine Kinovorführung stattfand.“ Sie ist stolz einem so historischen Verein anzugehören, schätzt die erfolgreichen Aufführungen und lustigen Momente. „Das Schwierigste ist es einen normalen Menschen zu spielen“, lacht sie. „Wir haben stets viel zu lachen – jemand ist auch schon mal hinter der Bühne eingeschlafen. Wenn eine Spielzeit vorbei ist, werde ich wehmütig. Es ist immer eine intensive Zeit. Die größte Herausforderung ist es allerdings ein geeignetes Stück



~ Jubiläumsstücke mit Erlebnisscharakter – Monika Amort und David Klotz waren bei „Die Mitternachtsbraut“ 2006 mit von der Partie
 Quelle: Theatergruppe St. Michael/Eppan

zu finden“, erklärt sie. „Die Leute mögen am liebsten Lustiges.“ Der Obmann weiß, dass es in der Gruppe auch den Wunsch gibt, sich anderen Genres zu öffnen. „Das werden wir angehen, um uns weiterzuentwickeln. Mein persönlicher Wunsch wäre es außerdem, alle Eppaner Bühnen für ein Projekt zu vereinen. Eine große Aufgabe, aber man muss oft groß denken, um Kleines zu erreichen.“

THEATER VERBINDET GENERATIONEN

Die über 40 engagierten Mitglieder sind der große Schatz des Vereins. „Theaterarbeit ist immer mit Emotionen verbunden und diese sind generationenübergreifend verständlich“, erklärt David Klotz. „Gerade deshalb gibt es bei uns wenig Hürden zwischen den Generationen.“ In diesem Jahr sind einige langjährige Säulen der Gruppe verstorben. Da verliert man nicht nur ein Mitglied, sondern einen Menschen, mit dem man jahrelang auf und hinter der Bühne gestanden hat. Neben den erfahrenen Mitgliedern ist es auch wichtig offen für neue Leute zu bleiben. Erst in diesem Jahr konnten Mitglieder dazugewonnen werden, vorausgegangen war ein Theaterworkshop für Interessierte. Seit einigen Jahren arbeitet der Theaterverein auch wieder intensiv an der Nachwuchsförderung

„
DIE GRÖSSTE
HERAUSFORDERUNG
IST ES EIN GEEIGNETES
STÜCK ZU FINDEN.“

und organisiert Theater mit Kindern und Jugendlichen. „Damit setzen wir auf die Jungen und schaffen gleichzeitig ein wichtiges Zukunftskapital“, unterstreicht David Klotz, der seine erste Bühnenerfahrung selbst als 10-Jähriger gemacht hat. „Theater bietet die Möglichkeit andere Rollen einzunehmen. Das trainiert einen auch im Alltag andere besser zu verstehen.“

JUBILÄUMSSTÜCK DER BESONDEREN ART

Viele Jahre lang hatte der Verein mit Peter Drassl einen eigenen Hausregisseur. Seit der Jahrtausendwende setzt man auf externe Spielleiter, drei Mal gab es mit David Klotz und Kathrin Werth auch Regietätigkeiten aus dem eigenen Nachwuchs. Zum 80-jährigen Jubiläum lädt der Theaterverein im August und September ins Schloss Gandegg nach Eppan. Zum 50. Todestag von Agatha Christie wird ein Krimi von Miss Marple unter der Regie von Christian Mair geboten. Damit wird eine geschätzte Tradition fortgeführt: Schon seit den 1990er-Jahren werden die Jubiläumsstücke an besonderen Schauplätzen aufgeführt. „Unsere Jubiläen nehmen wir zum Anlass, neue Orte zu bespielen. So etwa vor 20 Jahren das neu renovierte Lanserhaus oder vor 10 Jahren das Schlössl in Montiggl“, berichtet Monika Amort. „Noch heute erinnern sich viele an diese besonderen Aufführungen.“ Ein Freilichttheater ist freilich eine ganz andere Dimension und bedeutet monatelange Vorarbeit. Schließlich sollten Licht, Bühne, Text und nicht zuletzt das Wetter in perfekter Harmonie sein. Acht Jahrzehnte nach der Gründung wird die Eppaner Theatergeschichte weitergeschrieben. Applaus, Applaus! ■

Greta Klotz

greta.klotz@dieweinstrasse.bz



EUROPÄISCHE UNION LEICHT ERKLÄRT

Sophia Giovanetti, Akkreditierte Parlamentarische
Assistentin im Europaparlament



DIE EU ALS RETTERIN IN DER NOT – IM WAHRSTEN SINNE DES WORTES

Sobald der Pieper läutet, wissen die Freiwillige Feuerwehr, die Bergrettung oder das Weiße Kreuz in Südtirol Bescheid – Einsatz! Egal wo oder wie, viele Südtiroler:innen engagieren sich ehrenamtlich für andere. Allerdings führen Extremwetterereignisse immer öfter zu Überschwemmungen oder Murenabgängen und europaweit auch vermehrt zu Großbränden oder Dürren. Wenn die Herausforderungen zu groß werden, sind Provinzen, Regionen oder auch Staaten auch auf Hilfe von anderen angewiesen. Das war beispielsweise so, als der Starkregen im Jahr 2023 in der Emilia-Romagna zu verheerenden Überschwemmungen führte und Not an Frau und Mann war. In den letzten Wochen haben große Waldbrände in Frankreich, Spanien und Portugal dazu geführt, dass Feuerwehren im Dauereinsatz waren. Damit EU-Staaten sich bei verschiedensten Katastrophen grenzübergreifend besser unterstützen und zusammenarbeiten können, wurde vor 25 Jahren der EU-Katastrophenschutz-Mechanismus eingerichtet. Neben der EU sind zehn weitere Länder Teil dieser Zusammenarbeit, nämlich Albanien, Bosnien und Herzegowina, Moldau, Ukraine, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien, Island, Norwegen und die Türkei. In einem Notfall kann ein Land um Unterstützung bitten und das Koordinationszentrum organisiert und koordiniert die Katastrophenhilfe. Die Einsätze können ganz unterschiedlich sein und reichen von Such- und Rettungsmaßnahmen, Rückführungen von EU-Bürger:innen überall in der Welt, Hilfeleistungen durch medizinischem Personal, das Bereitstellen von Medikamenten bis hin zur Löschung von Wald- und Stadtbränden. Seit 2001 gab es mehr als 830 Einsätze, 64 davon allein im letzten Jahr. Wenn der Notfallmechanismus aktiviert wird, wird geschaut, welche Ausrüstung oder Einsatzteams umliegende Länder sofort senden können. Darüber hinaus kann die EU auch Löschflugzeuge, Schutzausrüstung, Generatoren und andere Hilfsmittel schicken. Das EU-Koordinationszentrum übernimmt dann die Organisation der Einsätze und kofinanziert auch die Bereitstellung von Hilfsmitteln, bis der Einsatz abgeschlossen ist. Bei den Waldbränden im Jahr 2024 haben 10 Länder gemeinsam 24 Löschflugzeuge und vier Löschhubschrauber für andere zur Verfügung gestellt – das klingt vielleicht nach wenig, macht aber einen großen Unterschied, wenn Mann und Frau einen Waldbrand einzudämmen versuchen. Der größte Einsatz der EU war bis dato in der Ukraine nach Russlands Angriffskrieg – seitdem hat der Großteil der Länder Hilfsgüter in die Ukraine geschickt, wie zum Beispiel Erste-Hilfe-Sets, Brandbekämpfungsgeräte, Stromerzeuger oder Wasserpumpen.

Die hier vertretenen Auffassungen geben die Meinung der Verfasser wieder und entsprechen nicht unbedingt dem Standpunkt des Europäischen Parlaments.

SO REDN MIR PA INS

Cäcilia Wegscheider

Gigger? Brathähnchen!

Die Schützenkompanie Montan rühmt sich am Kirchtag in Pinzon, der Mitte Juli stattfindet, weit und breit die besten Brathähnchen anzubieten. Dafür wird auch ordentlich die Werbetrommel gerührt, „die besten *Gigger*“ prangt vom schmucken Ankündigungssplakat. Noch immer ist das Verspeisen eines – mehr noch in seiner Diminutivform verwendeten – *Giggerlas* der Inbegriff des Bonton bei einem Wiesenfest.

Die Brücke zum Laut des Federviehs *Giggerigiii* ist schnell gefunden, ebenso seine standarddeutsche Form Kikeriki und damit auch die etymologische Erklärung: Die Interjektion hat sich aus der Schallnachahmung für den Hahnenschrei entwickelt, Vergleiche auch unseren Lockruf für die Henne *go-go-gogo* oder das italienische *coccodè* für das Gackern der Henne. Als die Bezeichnung für das weibliche Federvieh kann man das wenigstens im Unterland auch im deutschen Dialekt hören. Zwar nicht Henne, sondern Hahn dann der englische „cock“ – Laut: *cock-a-doodle-doo* – oder der französische „coq“ – Laut: „cocorico“. Kommen wir über den deutschen Gockel (!) wieder zu unserem *Gigger*. Nicht nur Brathähnchen, sondern auch Männer kommen unter den *Giggern* vor. Mit dem Adjektiv *giggrig* ist jemand gemeint, der sich vor allem bei weiblicher Präsenz aufplustert wie ein Hahn, sich wichtig macht: *Des isch a Gigger!* Übrigens soll man in Kaltern mit *Gigger* den aufgesprungenen Fruchtzapfen des Nadelholzes meinen, wer weiß davon? Auf jeden Fall wissen sollten Sie, wann der nächste Kirchtag in Pinzon stattfindet – die besten *Gigger* warten!



FLURNAMEN

Von Kalk und Kohle

Cäcilia Wegscheider

In den heimischen Wäldern wurde nicht nur Holz geschlagen. Immer schon wurden die weiteren Ressourcen des Waldes genutzt. Und so finden wir über den ganzen Bezirk verteilt, frühere Kohlplätze und Kalköfen. Toponymische Hinweise verdichten sich vor allem in den Wäldern mit starkem Buchenvorkommen, das Aldeiner, Trudner aber auch Montaner Gemeindegebiet bietet eine Fülle an Namen wie *Koulstätt*, *Koulplatzl* oder *Koulplätzln*.

Im Überetsch *Koulpletzn* beispielsweise in Altenburg bei Kaltern, in Eppan unter dem Gantkofel treffen wir auf *Außerer* und *Hinterer Koulpletzen* und eine *Koulgruabm*, eine *Koulstätt* auch oberhalb des *Morgreatnwaldeles* bei Terlan.

In Salurn finden wir mehrere *Koulplatzlen*, dazugestellt immer die italienische Bezeichnung *a le Carbonare*. Als *Tó de la Carbonara* oder *Tóvi della Carbonara* bezeichnen sie Geländeeinschnitte, *Riisn*, die an Kohlbrennböden liegen.

ALLES KALK?

Bei Vorkommen von Kalkgestein trifft man über die Gemeinden unseres Bezirks verteilt, heute meist verfallene und oft nur mehr als Steinhäufen im Gebüsch erkennbare ehemalige Kalköfen. Jedem Hof seinen *Kälchoufn* scheint beispielsweise das Motto in Graun bei Kurtatsch zu sein: hier reiht sich im Waldgürtel oberhalb der Höfe nach Besitzernamen geordnet Kalköfen an Kalköfen: *Oubrischkälchoufn*, *Pomellakälchoufn* oder vors Hintersegg beim Miller der *Millerkälchoufn*.

Übrigens: Hier hat das Brennen eine jahrtausendealte Tradition, mit dem

Brennvorgang hatten schon die Ur-Kurtatscher Erfahrung. *Pa di Schmelzëifn* nennt sich heute noch die Waldstelle oberhalb Kurtatsch, wo Luis Hauser, passionierter Heimatforscher, bereits in den 70er-Jahren bronzezeitliche Kupferschmelzöfen entdeckt hat. Eine der best erhaltenen frühen Schmelzanlagen Europas, die heute im Museum Zeitreise Mensch ausgestellt ist, zeigt in beeindruckender Weise die Verarbeitung von Erz zu Kupfer vor ungefähr 3.500 Jahren. Nicht nur Unterland, vereinzelte Spuren ziehen sich nördlicher hinauf wie im Überetsch unter den Penegalwänden.

ALTE KULTURTECHNIK

Einige *Kälchëifn*, wie der oberhalb Gschnon bei Montan, der am östlichen Berghang bei Truden oder der auf dem Wanderweg nach Buchholz oberhalb Salurn wurden wieder aufgestellt und mit entsprechenden Tafeln versehen, auf welchen der Brennvorgang erläutert wird.

Die zylindrischen Öfen mit den dicken Außenmauern und einem Durchmesser von 2 bis 4 m waren wegen der Dämmung tief im Erdreich vergraben. Nach dem Befüllen der Öfen mit Kalksteinen wurde mit Holz angefeuert und die Steine rund eine Woche bei Temperaturen von 1.000–1.400°C gebrannt. Ohne *Kälchgruab* kein *Kälchoufn* – zum Löschen des gebrannten Kalks wurde er in einer Grube mit Wasser überschüttet. So finden sich auch immer wieder *Kälchgruabm* wie oberhalb Penon bei Kurtatsch.

Und jetzt auf zur nächsten Sonntagswanderung zur Entdeckung der Kalköfen und Kohlplätze in unserem Bezirk. ■

Der Adler als Zeichen der Gastlichkeit

NOCH LANGE BEVOR SÜDTIROL DIE PRIMÄRE ZUSTÄNDIGKEIT FÜR DEN DENKMALSCHUTZ ERHALTEN HAT, WURDE DER ANSITZ SICHELBURG MIT DEM GASTHOF „SCHWARZER ADLER“ IN ANDRIAN OFFIZIELL UNTER SCHUTZ GESTELLT.

Edith Runer

Ob in Kurtatsch, Kaltern, Salurn oder Andrian, ob Rot, Schwarz oder Golden – der „Adler“ ist als Bezeichnung für historische Gasthöfe weit verbreitet. Meist reichen die Ursprünge dieser Betriebe ins Mittelalter zurück. Damals demonstrierten viele Adelsgeschlechter ihre Macht durch Wappentiere wie Löwen, Bären, Hirsche oder eben Adler. Wirtshäuser an wichtigen Handelswegen oder in Ortszentren übernahmen diese Symbole, um ihre Bedeutung als Orte der Gastlichkeit kundzutun. Zusätzlich zum Schriftzug oder an dessen Stelle zierten Schilder mit den stilisierten Tieren die Hauswände, zum Beispiel ein schmiedeeiserner Adler. Die Symbole halfen der damals noch weitgehend analphabetischen Bevölkerung, die Wirtshäuser sofort zu erkennen.

ANSITZ AUS DEM 16. JAHRHUNDERT

In Andrian ist der „Schwarze Adler“ im Ansitz Sichelburg das älteste noch bestehende Gasthaus. Obwohl oder gerade weil er Jahrhunderte überdauert hat, hat er an Charme nichts verloren. Mit seiner barocken Architektur prägt das Gebäude das Bild des Dorfplatzes maßgeblich. Der *Schwärzodler*, wie die Bevölkerung das Gasthaus nennt, ist nachweislich erstmals im Jahr 1680 als Station auf dem Weg zur ehemals wichtigen Zollstation in Unter- rain dokumentiert. Der Ansitz ist jedoch älter, worauf unter anderem die Initialen A. P. und die Jahreszahl 1599 an einer Haustür hinweisen.

Im Andrianer Dorfbuch verweist der Autor Christoph Gufler in der Beschreibung des Hauses unter anderem auf das charakteristische Krüppelwalmdach, dessen Giebelseiten im Unterschied zum herkömmlichen Walmdach nur im oberen Bereich abgeschrägt

sind. Zu den architektonischen Besonderheiten gehören außerdem ein von zwei gemauerten Rundsäulen getragenes Vordach und zwei schöne Freitreppen.

GASTGARTEN UND WEINKELLER

Das Wirtshauschild mit dem Adler sticht hingegen kaum ins Auge. Vielleicht auch, weil die Gäste das Haus heute nicht mehr über den Dorfplatz betreten, sondern über den dank alter Reben herrlich schattigen Gastgarten an der Rückseite. Im Gebäudeinneren beeindruckt eine holzgetäfelte Stube, in der nach wie vor aufgetischt wird. Der geschichtsträchtige Weinkeller, der in früheren Zeiten so manchen geselligen Törggeleabend und festliche Anlässe miterlebt hat, empfängt hingegen keine Gäste mehr. Anders als die „Weinstube Sichelburg“, die im Zuge der Coronakrise geschlossen, jedoch vor zwei Jahren als Café wieder geöffnet wurde.

Dokumente belegen, dass sich unter den früheren Besitzern des Gasthofs namhafte Persönlichkeiten wie Anwälte und Gerichtsbedienstete befanden. Vermutlich infolgedessen war der „Schwarze Adler“ in Andrian im 19. Jahrhundert auch ein häufiger Schauplatz amtlicher Versteigerungen. 1896 ersteigerte ihn Josef Mathà, dessen Nachkommen ihn nach wie vor besitzen und führen. Vor einigen Jahren übergab Werner Mathà den weitem angesehenen Gastbetrieb an seinen Sohn Georg.

Interessant ist, dass der „Schwarze Adler“ bereits im Jahr 1949 unter Denkmalschutz gestellt wurde. Bauliche Veränderungen waren danach nur noch mit strengen Auflagen möglich. Die Eigentümerfamilie nahm die Herausforderung an und ließ das Gebäude, das auch über Gästezimmer verfügt, nach und nach vorbildlich sanieren. ■



^ Der „Schwarze Adler“ im Jahr 1939, fotografiert von Erika Groth-Schmachtenberger: Das faschistische Regime verpflichtete zur Aufschrift „Trattoria“

Quelle: „Dorfbuch Andrian“



^ Der „Schwarze Adler“ heute – vorbildlich saniert, aber in seiner baulichen Substanz nicht verändert

Quelle: Edith Runer



Paul Zöschg
Völlen/Lana

„Zeichnen und Malen war schon in der Schule mein Lieblingsfach. Es war wohl die Faszination der kräftigen, sauberen Farben, die mich dann zur Ausbildung als selbstständiger Autolackierer brachte. Der kreative Spielraum war bei Autos allerdings begrenzt – musste da auf die Pension warten. Jetzt konnte ich endlich meine Malleidenschaft ausleben. Landschaften und Bauernhöfe sind meine Lieblingsmotive, sie spiegeln Ruhe und Schönheit. Von Anfang habe ich mich der anspruchsvollen Ölmalerei gewidmet – meist in Spachteltechnik, die ich ja vom Beruf kannte. Damals musste ich verbeulte Karosserien wieder perfekt glatt kriegen, jetzt gibt sie meinen Bildern einen reliefartigen Charakter mit Tiefenwirkung.“ Paul Zöschg, Mitglied der Freizeitmaler Terlan, zeigt seine Werke bei Ausstellungen, Selbergmocht-Märkten, Kulturfesten.
Martin Schweigg



ETWAS ZU
VERKAUFEN
ODER ZU
VERSCHENKEN?

Private Textanzeigen
kostenlos inserieren

Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- **Biete Kundendienst und Bestandteile** für AMC-Kochgeschirr und IMCO, ALLPRESS-Küchenmaschine sowie auch ROBOT an, Tel. 338 385 3772
- **Minolta-Fotoapparat** mit Lederhülle und Teleobjektiv um 120 Euro zu verkaufen, Tel. 348 255 8367
- **Laptop mit Tasche**, gut geeignet für Schüler:innen zum Lernen, günstig zu verkaufen, Tel. 339 865 5534
- **Countrygitarre** mit Instrumententasche, Anfänger-Lernbuch und Stimmgerät, alles vollständig und gut erhalten, kaum gebraucht, zu verkaufen um 100 Euro, Tel. 388 405 4864
- **Notenständer** robust aus Metall und in der Farbe schwarz, gut erhalten zu verkaufen um 30 Euro, Tel. 388 405 4864
- **Zeichenplatte** mit Linealen und Koffer vollständig und passend für Berufsschulanfänger:innen, gut erhalten zu verkaufen um 50 Euro, Tel. 388 405 4864
- **Elektrischer Rasenmäher** mit Seilspule vorne und ein neuwertiges Damen E-Bike, Raum Unterland, Tel. 333 849 5367
- **Suche günstiges 2er Sofa**, Tel. 339 210 8342
- **Fiat Doblo Maxi**, Zweisitzer mit Anhängerkupplung, 115.000 km zu verkaufen, Kaltern, Tel. 339 468 3254
- „Sumsi“ mit Benzinantrieb um 50 Euro zu verkaufen, Tel. 348 255 8367

SPORT UND BEKLEIDUNG

- **Fitnessbank, Trampolin und altes Fahrrad** zu verkaufen, Tel. 339 210 8342

GELENCSEER DENTAL
ZAHNKLINIK & DENTAL LABOR



www.zahnarzt-ungarn-heviz.de

seit 20 Jahren erfolgreich in Südtirol • Partnerpraxis für Vor- und Nachbehandlungen in VINTL • Ungarns größte Zahnklinik mit 45-jähriger Erfahrung • Top-Qualität und beste Behandlungsmöglichkeiten für Angstpatienten auch im Dämmer Schlaf • wöchentl. Transfer im Dental-Taxi • professionell und herzlich

Tanja berät Sie gerne!
339 10 70 714

STELLENMARKT

- **Gesucht: Küchenfachkraft/Service-mitarbeiter** für Buschenschank in Montan, Tel. 335 535 4500
- **Ich (m) suche nette Leute für Gespräche**, evtl. Spaziergänge, das Alter ist nebensächlich, Tel. 339 210 8342

IMMOBILIEN

- **5.000 m² terrassierter Weinberg** in Südwestlage in Glen/Montan zu verkaufen, Tel. 335 535 4500
- **Gutgehender Friseursalon** mit fixem Kundenstock im Raum Unterland zu übergeben, Tel. 371 698 6114 ab 20 Uhr
- **Werkstatt im Oberdorf von Auer zu vermieten**: 80 m² befahrbar, mit Büro und WC, optionaler Lagerraum, ab sofort verfügbar. Ideal für Handwerker. Tel. 333 166 0048

Eppan: Reihenhauses mit Doppelgarage zu verkaufen



info@rsimmo.it
Tel. 335 6933174

Frangart: Vierzimmer-Attikawohnung mit Garage zu verkaufen



info@rsimmo.it
Tel. 335 6933174

Junger fleißiger einheimischer Maler
bietet Malerarbeiten zu fairem Fixpreis an.
Malerbetrieb Risser Lukas
Tel. 329 9340044

GENERT VON SCHLECHTER BERATUNG?

Komm zu uns!

Moser
Das Autohaus

ELEKTROSMOG
Kostenlose Messung 59 €



SICHERN SIE SICH JETZT
Ihre kostenlose Analyse!

Peter Tribus Paljari
~ 335 7041022

- WLAN • Handy • Smart-Meter • Strom
- Termin vereinbaren & schützen



Die Weinstraße kostenfrei erhalten:

Tel. 0471 051 260
adressen@dieweinstrasse.bz

Bezirkszeitschrift „Die Weinstraße“

Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan
Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz

Raiffeisenkasse Überetsch
IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903

Impressum:

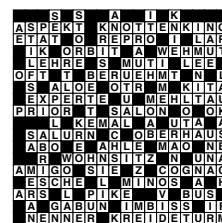
Auflage: 15.000

Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Burgstall, Eppan, Gargazon, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Lana, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Pfatten, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vipplan
Rechtsitz: Galileo-Galilei-Str. 2/E, 39100 Bozen

Herausgeber: Ahead GmbH
Presserechtlich verantwortliche Direktorin und Chefredakteurin: Astrid Kircher
Lektorin: Cäcilia Wegscheider
Coverfoto: Elias Kröss
Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Anton Anderlan (AA) » anton.anderlan@dieweinstrasse.bz
Astrid Kircher (AK) » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz
Barbara Franzelin (BF) » barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz
Carmen Kollmann (CK) » carmen.kollmann@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Edith Runer (ER) » edith.runer@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Magdalena Brugger (MB) » magdalena.brugger@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Martin Schweggl (MS) » martin.schweggl@dieweinstrasse.bz
Philipp Ferrara (PF) philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sabine Kaufmann (SK) » sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz

Die mit PR gekennzeichneten Beiträge sind bezahlte Informationen. Für den Inhalt, die sprachliche Gestaltung sowie für die Entscheidung über eine gendgerechte Formulierung ist ausschließlich die jeweilige Kundin bzw. der jeweilige Kunde verantwortlich.



ANTON VON LONGO

Hofer
Eberhard

Mehr Infos



Matratzen • Betten • Schlafsysteme
Endlich besser schlafen!
SOMMERSCHLUSSVERKAUF
Jetzt Rabatte bis zu -55%
Nur noch bis 13. August 26
Tel. 338 7645561

Einst an der Weinstraße

Gotthard Andergassen

REIZT DIE BESTIEN NICHT!

15. Juni 1926 - Eine Gruppe von begeisterten Mussolini-Verehrerinnen hat sich zu einer faschistischen Frauenortsgruppe zusammengeschlossen. Bisher haben wir Tiroler uns noch immer mit dem Gedanken getröstet, dass wir bei einem Einfall der Faschisten leicht mit den Kerlen fertig werden würden. Jetzt wird's gefährlich! So ein rabiates welsches Frauenzimmer muss sich ja doppelt siegreich fühlen: erstens einmal als Angehörige der siegreichen italienischen Nation und dann als siegreiche Bändigerin eines ihr ehelich angetrauten siegreichen Faschistenmaules. Drum, Tiroler, fein still sein! Reizt die Bestien nicht!

Zeitschrift „Südtirol“ in Innsbruck vom 15.06.1926

TOURISTENMESSE UM ½1 UHR NACHTS

Bozen, 8. Juli 1911 - Die Eucharistiner-Patres haben sich bereit erklärt, von nun an während der Saison jeden Sonn- und Feiertag um ½1 Uhr nachts eine Messe in der Herz-Jesu-Kirche zu lesen. Es ist das für alle Bergsteiger, die mit einem Nachtzug von Bozen abfahren wollen, eine sehr begrüßenswerte Einrichtung. Es seien besonders jene Herren auf diese Touristenmesse aufmerksam gemacht, die zum Zweck von Dolomitenpartien den Zug um 1 Uhr 21 Minuten benützen wollen.

Der Tiroler vom 08.07.1911

SOMMERFRISCHORT GSCHNON

Neumarkt, 28. August 1924 - Gschnon ist ein beliebter Sommerfrischort der Neumarkter. Es bietet sich hier eine wunderbare Aussicht auf das Etschtal. Während des Sommers werden im Kirchlein täglich mehrere heilige Messen gelesen, da viele fremde geistliche Herren und Patres nach Gschnon kommen.

Volksbote vom 28.08.1924



^ - Fräulein, es läuft die Klage eines Herrn gegen Sie.
- Unmöglich – über mich hat noch kein Herr geklagt.

Quelle: Wochenschrift „Die Bombe“ vom 10.08.1918

GEGEN DIE DEUTSCHEN FAMILIENNAMEN

15. Juni 1926 - Mit einem Rundschreiben hat die königliche Präfektur in Trient allen Gemeinden den Auftrag erteilt, sämtliche in der Gemeinde vorkommende Familiennamen an sie bekannt zu geben. Dieses scheinbar belanglose Rundschreiben hat folgenden Zweck: Während bisher bereits die deutschen Ortsnamen zur Gänze italianisiert wurden, wird nun mit den Vorbereitungen begonnen, auch die deutschen Familiennamen in nächster Zeit zu italianisieren. Das ehrenwerte Geschlecht der Müller wird in „Molinari“ umgewandelt, die deutschen „Schneider“ werden sich „Sarto“ nennen müssen.

Zeitschrift „Südtirol“ in Innsbruck vom 15.06.1926

KRONPRINZ UMBERTO DI SAVOIA

Eppan, 29. August 1926 - Montag, den 30. des Monats, gegen 7 Uhr abends, wird Seine königliche Hoheit, der Kronprinz Umberto di Savoia, Appiano durchfahren, um sich auf die Mendola zu begeben. Mit dieser Kundmachung ladet die Gemeinde alle Mitbürger ein, dem hohen Gast den Willkommens-Gruß und die Ehrenbezeugung zu leisten. Die Gemeinde ist überzeugt, dass die Eppaner einen feierlichen Empfang bereiten werden. Ich lade sämtliche Familien, die längs der Nationalstraße im Bereich von San Michele wohnen, ein, die Fahnen, welche die Gemeinde zur Verfügung stellen wird, zu hissen. Der königliche Kommissär: Dr. Pasquali.

Überetscher Anzeiger vom 29.08.1926

MACHEN SIE SICH SICHTBAR!

Die Weinstraße

online lesen



Werben Sie in Ihrer Bezirkszeitschrift.

September 2026

Spezialthema

„Wohnen und Einrichten“

Erscheint um den 1. September

Anzeigenschluss: 19. August



Oktober 2026

Spezialthema

„Heizen und Energie“

Erscheint um den 1. Oktober

Anzeigenschluss: 18. September



Quelle: Kyle Mackie / Unsplash

**Informieren Sie sich über
alle Werbemöglichkeiten!**

Ich berate Sie gerne. Auf
Anfrage stellen wir ein
auf Ihren Betrieb zuge-
schnittenes Werbepaket
zusammen.

**DIE
Weinstraße**

Melanie Feichter

Tel. 0471 051 260

Mobil 320 035 0645

melanie.feichter@diweinstrasse.bz



CUBE
S T O R E

MERAN/O

THE ULTIMATE **BIKE SALE**

-59%

279 € **99 €**



Cubie 120 Walk

-46%

239 € **129 €**



Cube AMS Hybrid ONE44 C:68X SLT 400X 29

-50%

8.199 € **4.099 €**



Cube Stereo ONE55 C:62 TM 29

-51%

5.699 € **2.799 €**



Cube Stereo ONE55 C:62 SLT 29

-46%

9.199 € **4.999 €**



Cube AMS Hybrid ONE44 C:68X SuperTM 400X 29

-49%

4.549 € **2.299 €**



Cube Stereo ONE77 C:68X TM 29

-44%

7.199 € **3.999 €**



-39%

6.599 € **3.999 €**



Cube AMS Hybrid ONE44 C:68X TM 400X 29

-34%

6.099 € **3.999 €**



Cube AMS Hybrid ONE44 C:68X SLX 400X 29

-31%

5.099 € **3.499 €**



Cube AMS Hybrid ONE44 C:68X Race 400X 29

-30%

7.399 € **5.199 €**



Cube Stereo Hybrid ONE77 HPC AT 800

-29%

7.699 € **5.499 €**



Cube Litening AIR C:68X SLT

-12%

3.399 € **2.999 €**



Cube Agree C:62 Pro

WWW.EVIVASPORT.COM

CUBE STORE MERAN/O · ALGO Algund · Josef-Weingartner-Straße 31 · Tel. 0473 055493

Viele der abgebildeten Bikes sind nur noch in einzelnen Größen verfügbar – viele weitere reduzierte Modelle sind lagernd.